

QUA

DRAT

Ausgabe 4



Pfarrbrief von St. Johann, Altenessen

Weihnachten 2014

Inhalt

Ausgabe 4, Weihnachten 2014

Rubriken

- 04 Grusswort des Pfarrers
- 05 Vorwort des Redaktionsteams
- 07 Titelbild: Mariendarstellungen
- 08 Erinnerungen an einen engagierten Christen
- 10 Neuer Pastor in der Gemeinde St. Hedwig
- 12 Einladung zur Einführung des Pastors
- 71 Impressum

Serien

- 13 Einmal getauft - immer getauft!
- 12 Fünf Fragen an...Pfarrer Brachthäuser
- 16 Von den Anfängen bis heute, Teil 4
- 18 Die Johannes-Fenster in St. Johann Baptist

Berichte

- 20 Kita St. Ewaldi
- 22 Erntedank-Familiengottesdienst in Herz-Mariä
- 22 Der Kindergarten St. Johann informiert
- 24 Buchtipp der Büchereien
- 26 Spielgruppen in der Pfarrei
- 27 Jahresausflug der kfd Herz Mariä
- 28 Kirchfest auf der Heide
- 29 Familienwochenende in Rödinghausen
- 30 Berichte der Rom-Fahrten in der Pfarrei
- 35 Kolpingchor 1869 St. Johann Altenessen
- 38 Kolingfamilie St. Johann Altenessen
- 40 Eine Reise in die Steinzeit...
- 42 Kleiderkammer St. Johann

- 43 Eucharistische Ehrengarde St. Johann Baptist
- 45 20 Jahre Krankenhaus-Besuchsdienst
- 46 Jugendarbeit in der Pfarrei St. Johann
- 47 Hätten Sie noch gewusst, dass...
- 48 Karneval 2014 in Herz Mariä

Ankündigungen

- 50 Tannenbaumverkauf
- 50 Sternsingen 2015 und Straßeneinteilung
- 52 kfd-Frauenkarneval 2015
- 52 Wir feiern Karneval in Herz Jesu
- 53 Kultur-Jahresprogramm der ev. Kirchengemeinde
- 54 Ewiges Gebet
- 54 Weihnachtssingen mit den Chören der Pfarrei
- 54 Pilgerreise Fatima/Lissabon
- 55 Bekennen. Beten. Spenden

Informationen

- 36 Die Weihnachtstage an den Kirchen (Heftmitte)
- 57 Chorgemeinschaft St. Hedwig - Herz Mariä
- 59 Chorgemeinschaft Herz Jesu - St. Johann
- 60 Ehrenamt braucht Sie
- 61 Termine
- 62 Regelmäßige Termine
- 64 Kommunionkinder
- 64 Taufen, Verstorbene
- 66 Trauungen
- 68 Ansprechpartner
- 70 Öffnungszeiten der Pfarr- und Gemeindebüros
- 70 Seelsorgeteam
- 71 Gottesdienstzeiten in der Pfarrei

ROM-FAHRTEN IN DER PFARREI

30



EUCHARISTISCHE EHRENGARDE ST. JOHANN

FAMILIENWOCHENENDE IN
RÖDINGHAUSEN

43

29



KIRCHFEST AUF DER HEIDE

28



VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

16

GRUSSWORT DES PFARRERS

Der Geist Gottes, des Herrn ruht auf mir;
denn der Herr hat mich gesalbt.
Er hat mich gesandt,
damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe
und alle heile, deren Herz zerbrochen ist,
damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde
und den Gefesselten die Befreiung,
damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.
Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn.

*Lesung aus dem Buch Jesaja, 1. Lesung vom Dritten
Adventssonntag, Lesejahr B*

**Liebe Pfarremitglieder,
liebe Leserinnen und Leser unseres neu gestalteten 4. Pfarrbriefes zur Advents- und Weihnachtszeit 2014,**



Nach fast zwei Jahren Vakanz dürfen wir den neuen Pastor Rainer Hesse in unserem Pastoralteam begrüßen. Er wird eigenverantwortlich die Seelsorge in der Gemeinde St. Hedwig mit der Filialkirche Herz Jesu wahrnehmen. Ich freue mich, ihn am 3. Adventssonntag in St. Hedwig einführen zu dürfen.

Pastor Hesse hat am Leibniz-Gymnasium sein Abitur gemacht. Er ist in Katernberg aufgewachsen. Nun ist er als neuer Pastor zu seinen Wurzeln zurückgekehrt. Ich freue mich auf die nächsten 10 Jahre guter Zusammenarbeit. Möge er viel Freude im Essener Nor-

den erfahren und auch die Herzen aller Gläubigen erreichen.

Unser Weihnachtspfarrbrief ist auch in diesem Jahr eine herzliche Einladung zur Mitfeier der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Gemeinden.

Wir wünschen Ihnen allen adventliche Besinnung und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihre Gemeinderäte, Ihr Pfarrgemeinderat, Ihr Kirchenvorstand
und Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Im Namen aller
Ihr Pfarrer Arno Sassen ■

LIEBE LESER DES QUADRATES...

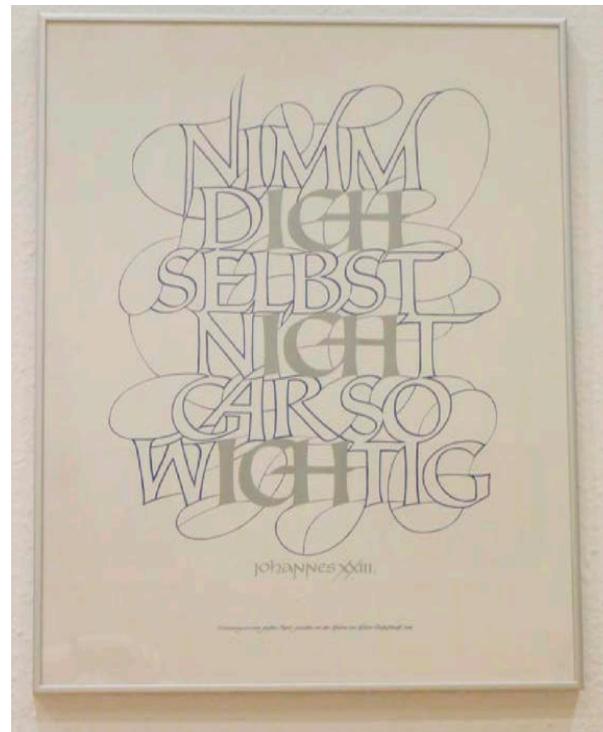
ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Darüber berichten viele Artikel in dieser Ausgabe des Quadrates.

Durch die vielen Beiträge sind die Hefte sehr umfangreich und informativ geworden. Wir wissen, dass die Austeilung im wahrsten Sinne des Wortes eine „schwere“ Arbeit geworden ist. Deshalb möchten wir an dieser Stelle den fleißigen Helfern und Helferinnen danken. Sie machen sich zweimal im Jahr auf den Weg, um die Quadrate zu Ihnen nach Hause zu bringen. Ohne die Hilfe dieser engagierten Christen ist die Verteilung der Hefte nicht möglich.

Die Serien „Kirchendetails“, „5 Fragen an“, „Sakramente“ und „Geschichte der Pfarrei“ werden weitergeführt. Lassen Sie sich überraschen.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Das Redaktionsteam ■



Der Gesunde hat viele Wünsche, der Kranke nur einen.

Unsere Experten in Medizin und Pflege versuchen jeden Tag, diesen einen Wunsch zu erfüllen. Helfen auch Sie mit, diesen Wunsch wahr werden zu lassen und unterstützen die Gesundheitsversorgung im Essener Norden als Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Katholischen Klinikums Essen. Mehr Informationen unter www.kk-essen.de/unternehmen/wir-ueber-uns/foerderverein.html oder telefonisch unter 0201 / 6400 1021.



Katholisches Klinikum Essen

TITELBILD: MARIENDARSTELLUNGEN IN UNSEREN KIRCHEN

Für das Titelbild dieser Weihnachtsausgabe wurden Mariendarstellungen aus den Kirchen unserer Pfarrei ausgewählt. Gezeigt wird wieder ein Querschnitt aus allen Kirchen. Es ist überraschend, wie viele Mariendarstellungen, auch unterschiedlicher Art, in den Kirchen zu finden sind, wenn man einmal mit offenen Augen durchgeht und danach sucht. So war es für die Redaktion keine leichte Aufgabe, vier Abbildungen auszuwählen. Wie haben uns bemüht, unterschiedliche Inhalte, aber auch unterschiedliche Materialien, mit denen die Künstler die Inhalte gestaltet haben, zu berücksichtigen.

Es beginnt oben links mit einer Darstellung der Verkündigung der Geburt Jesu an Maria aus der Kirche St. Hedwig. Es handelt sich um eine Reproduktion eines Gemäldes des zeitgenössischen Künstlers Johann Hendrix. Die Reproduktion ist auf einen Vorhang gedruckt, dieser wird in den Marienmonaten Mai und Oktober an der Stirnwand der Kirche aufgehängt. Johann Hendrix greift bei seinem Bild auf ein altes Gemälde von Antonello da Messina zurück, aus dem er das Gesicht der Maria als Vorlage nimmt. Es handelt sich um eine Verkündigung, ohne dass der Engel figürlich zu sehen ist. Der Engel wird durch den hellen Streifen auf der linken Seite symbolisiert. Auffallend ist, dass in den Rasterfeldern, in die das Gesicht zerlegt worden ist, ein Kreuz zu erahnen ist.

Rechts oben geht es weiter mit einer Marienstatue aus der Kirche Herz Jesu. Sie ist aus Holz geschnitzt und steht in der Werktagskapelle. Maria trägt das Jesuskind auf ihrem Arm, zusätzlich hält sie dem Kind eine Weintraube hin. Oder wird diese Traube nicht eher dem Betrachter präsentiert? Weder Maria noch das Kind blicken auf die Traube. Beide suchen den Blickkontakt zu uns, freundlich und mit einem Lächeln. Auch die geöff-

nete, einladende Hand Jesu weist in unsere Richtung, als wolle er die Traube an uns weiterreichen. Diese Mariendarstellung macht auf ganz subtile Art das Thema der Eucharistie begreifbar. Jesus schenkt sich uns in jeder heiligen Messe in Wein und Brot. Der Aufstellungs-ort dieser Statue unmittelbar neben dem Tabernakel ist sicherlich nicht zufällig so gewählt worden.

Eine weitere Statue (links unten) steht im Garten der Kirche St. Johann. Wieder ist Maria mit dem Kind dargestellt. Aber das Bild und seine Aussage sind völlig anders, und das liegt nicht an dem anderen Material. Maria trägt eine Krone, sie ist als Königin mit prächtigen Gewändern dargestellt. In ihrer rechten Hand hält sie einen Gegenstand, dessen oberer Teil erkennbar abgebrochen ist. Vermutlich handelte es sich um ein Zepter. Jesus hält eine Kugel in der Hand, auf die er mit einem Finger zeigt. Hier handelt es sich um die Weltkugel. Sie ist ebenso ein Herrschaftszeichen wie die Krone und das Zepter. Beide sind also mit Herrschaftszeichen ausgestattet. Maria ist aber nicht die eigentliche Herrscherin, denn sie trägt Jesus. Also wird uns durch diese Statue Jesus als der wirkliche Weltenherrscher vorgestellt.

Mit der Darstellung unten rechts, einem Ausschnitt aus dem Fenster im linken Querschiff der Kirche Herz Mariä, schließt sich der Kreis. Maria steht unter dem Kreuz, das in der Verkündigungsszene bereits angedeutet wurde. Auf der anderen Seite des Kreuzes steht Johannes, aber Maria und Jesus schauen sich an. Durch einen Text am unteren Rand des Fensters wird die Szene erläutert. Jesus spricht zu Johannes: „Sieh, Deine Mutter.“ Zu Maria sagt er: „Sieh, Dein Sohn.“ Vom Gesicht Jesu aus erhellt ein Streifen in gelben Tönen das Gesicht Mariens, das dadurch zum Leuchten gebracht wird. Das Kreuz ist nicht das Ende. In der Darstellung des Fensters scheint Maria das zu wissen oder zu ahnen. ■

ERINNERUNGEN AN EINEN ENGAGIERTEN CHRISTEN



Herr Joachim Mainusch zog 1978 mit seiner Frau und seinen vier Kindern in unsere damalige Pfarrei Herz Mariä. Getragen von seinem Glauben an Gott und seinem Hauptaugenmerk auf eine intakte, lebendige Familie mit heute 12 Enkelkindern hat Herr

Joachim Mainusch sich schon früh über Aktivitäten wie Ferienspatz und Martinszug in die Pfarrei eingebracht. In seinem Selbstverständnis zur Mitgestaltung des Pfarrlebens wurde er schnell Mitglied des Pfarrgemeinderates Herz Mariä. Hier war es ihm wichtig, Jugendarbeit zu fördern und über den Sachausschuss Liturgie Familien und Gemeinde durch moderne Gottesdienstgestaltung für das christliche Gedankengut zu gewinnen.

Gemeinschaft zu fördern war sicherlich Ansporn für seine Mitwirkung im Festausschuss.

Das Ziel, möglichst alle Pfarrgemeindeglieder zu erreichen, findet man in seinem Engagement im Redaktionsteam für den Pfarrbrief von Herz Mariä und danach auch für den Gemeindebrief von St. Johann Baptist. Hier sind nicht nur seine konstruktiv kritischen Texte in Erinnerung, sondern auch sein unermüdlicher Einsatz in der Koordination der Beiträge, der Pfarrbriefgestaltung und dem ständigen erfolgreichen Bemühen, Spender zur Finanzierung der Pfarrbriefe zu finden. Von seinem Einsatz und seiner Unerschrockenheit Spender zu suchen und zu finden, profitierte auch die Pfarrcaritas von Herz Mariä

mit ihren vielfältigen sozialen Aufgaben.

Herr Mainusch hat gern gesungen, denn er wusste, Singen macht frei und bereichert die Gottesdienste. So wurde er Mitglied im Kirchenchor Herz Mariä und hat bald als Vorsitzender dort die Geschicke geleitet. Höhepunkte waren hier die Dokumentation der Kirchenmusik in Herz Mariä auf einer Musik-CD, die musikalische Beiträge aller Gruppen der Gemeinde umfasst, sowie die Mitinitiation des jährlichen Weihnachtsliedersingen. Herr Joachim Mainusch hat sich im Zuge der Neuordnung der Pfarrei mit Herzblut für den Erhalt des Standortes Herz Mariä eingesetzt und zum Fortbestand der Chormusik durch die Fusionierung der Chöre Herz Mariä und St. Hedwig maßgeblich beigetragen.

Die Pfarrei hat Herrn Joachim Mainusch so über mehr als 35 Jahre kennengelernt und er ist mit seinem vorbildlichen, freundlichen Wesen vielen schnell ans Herz gewachsen. Er war ein Mann der Tat und Verantwortung; jemand, der seine Ehrenämter mit ganzer Person aktiv ausfüllte; ein Mensch, der anderen viel Gutes tat und somit auch viel Freude bereitete.

Nach schwerer Krankheit verstarb Herr Joachim Mainusch am 27.2.2014 im Alter von 76 Jahren. Dankbar wollen wir uns an seinen unermüdlichen christlichen Einsatz erinnern und sicherlich würde es Herrn Mainusch besonders freuen, wenn sein Gedankengut in der Pfarrei von Gemeindegliedern engagiert fortgeführt würde.

Im Namen des Pfarrgemeinderates
Der Familienkreis ■

Familie mit 2 Kindern sucht Haus zum Kauf

Eine junge Familie, die derzeit noch im Kreis Wesel zur Miete wohnt, wünscht sich ein klassisches Einfamilienhaus mit Garten, bevorzugt im Norden von Essen.

Weitere Kaufgesuche durch uns geprüfter Interessenten:

Ein gutsituiertes Ehepaar aus Münster, das in die Nähe von Tochter und Enkelkind ziehen möchte, sucht eine Eigentumswohnung mit 3 oder 4 Zimmern in Essen.

Eine Familie aus Süddeutschland will dem Beruf zuliebe Ende des Jahres nach Essen oder Umgebung ziehen. Gesucht wird deswegen ein Haus, gern mit Garten, bis max. € 680.000.

Wenn Sie sich gedanklich mit dem Verkauf Ihrer Immobilie befassen, sprechen Sie mich bitte an. Nutzen Sie unsere persönliche und unabhängige Beratung sowie die sichere Marktkenntnis aus 30 Jahren Erfahrung in der Region. Zur Abstimmung eines absolut vertraulichen Gesprächs erreichen Sie mich direkt unter meiner Büro-Durchwahl **0201 - 895 19 50**.

Mit freundlichen Grüßen

Leonhard Löhner
Geschäftsführender Gesellschafter

PS: Wir freuen uns auch über Ihre Empfehlung. Bitte lassen Sie uns davon wissen, damit wir uns persönlich bei Ihnen bedanken können.



 **HAUSMANN**
Immobilien-Gesellschaft mbH

Olbrichstraße 5 · 45138 Essen
Telefon 0201/895 190
www.hausmann-immobilien.de

DER NEUE PASTOR DER GEMEINDE ST. HEDWIG STELLT SICH VOR



Rainer Hesse ist mein Name. Am 14. Dezember 2014 werde ich als Pastor in St. Hedwig, Altenessen, Pfarrei St. Johann in mein Amt eingeführt und freue mich auf die neue Aufgabe.

Das Redaktionsteam des Quadrats bat mich, mich vorzustellen.

Was soll ich von mir erzählen? Ich erzähle etwas davon, was ich als „roten Faden“ in meinem Leben entdecke. Ich habe den Eindruck, dass Gott ihn hineingewebt hat: Durch Entscheidungen von mir oder von anderen über mich, durch Begegnungen, Gespräche, Erlebnisse und Erfahrungen.

Am 19. März 1954 wurde ich im Marienhospital in Altenessen geboren und in der Krankenhauskapelle auf den Namen Rainer Maria getauft. Fünf ältere Geschwister gehören zur Familie. Als ich ein Jahr alt war, zogen wir nach Katernberg, und dort bin ich aufgewachsen. Von der Josephschule wechselte ich im fünften Schuljahr aufs Leibniz-Gymnasium, und

seitdem spielten sich die Schulzeit in Altenessen und die freie Zeit in Katernberg ab. Hier war ich auch als Messdiener, später Gruppenleiter, in der Jugendarbeit engagiert.

Hans Heiermann war Kaplan in St. Joseph, Katernberg, als ich Messdiener wurde. Kapläne und Pastor in Katernberg waren „gut“, und das hatte entscheidenden Anteil daran, dass ich mir selber vorstellen konnte, Kaplan zu werden. Bis etwa ein Jahr vor dem Abi hatte ich vorgehabt, Nachfolger meines Patenonkels zu werden und seine Arztpraxis zu übernehmen.

Nach dem Abitur 1972 zog ich nach Bochum, wohnte im Studienkolleg des Bistums Essen, studierte Theologie an der Ruhr-Uni-Bochum, 1975/76 auch in Freiburg im Breisgau, machte 1978 meinen Diplomabschluss, besuchte den Katholikentag in Freiburg, lebte eine Woche in Taizé und zog dann zur seelsorglichen Ausbildung ins Priesterseminar in Essen-Werden.

Nach Weihnachten 1978 lernte ich die Fokolarbewegung kennen, eine der neueren geistlichen Aufbrüche in der Katholischen Kirche. Eine Einladung nach Ottmaring zum Weihnachtstreffen der Priester in der Fokolarbewegung hatte ich am Schwarzen Brett des Priesterseminars gefunden. Seitdem treffe ich mich wöchentlich an meinem freien Tag in einer Gruppe von Priestern, um mich über das auszutauschen, was mein Leben bewegt, was das Wort Gottes, das Wort des Lebens in mir in Bewegung bringt.

Praktikum als Diakon in Altenbochum, Priesterweihe am 30. Mai 1980, Kaplan war ich in Bochum-Werne



und Duisburg-Hamborn, dort auch Krankenhausseelsorger im Ev. Krankenhaus Duisburg-Nord. 1989 machte ich am Malteser-Krankenhaus in Bonn die Klinische Seelsorgeausbildung und wurde Krankenhauspfarrer am St. Elisabeth-Hospital in Bochum, im neuen Bochumer Team der Krankenhauseelsorge. 1994 beauftragte mich unser Bischof nach einer zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung zusätzlich als Supervisor, Begleiter von beruflichen Entscheidungsprozessen für Menschen im seelsorglichen Dienst.

Im gleichen Jahr bot sich eine Möglichkeit, mit Franz-Josef Reidick und Bernhard Jakschik in einer Wohngemeinschaft zu wohnen, einer „vitacommunis“, wie das Zweite Vatikanische Konzil sie als Lebensform für Priester vorgeschlagen hatte. Dazu wechselte ich als Krankenhauspfarrer an das Ev. Krankenhaus Bethesda in Duisburg. 1996 wählte mich die kfd zum Diözesanpräses in partnerschaftlicher Verantwortung gemeinsam mit der Geistlichen Begleiterin des Diözesanverbands Essen. Das war etwas Neues, das „Essener Modell“, das Bischof Hubert Luthe mit unserer kfd begann. Alle Diözesanverbände waren auf der Suche, Frauen in die seelsorgliche Leitung einzubinden. 2003 endete dieser Dienst für mich, und 2005 wurde ich Pfarrer an St. Ludger in Duisburg-Neudorf, seit Oktober 2006 dort Pastor innerhalb der neuen Pfarrei Liebfrauen, Duisburg-Mitte.

Als im Frühsommer 2011 ein Nachbarpastor starb, ein weiterer Nachbarpastor erkrankte und die Pfarrei wechselte und die Gemeindefereferentin der Nachbargemeinde turnusmäßig versetzt wurde, übernahm ich zusammen mit unserer Gemeindefere-

ferentin notfallmäßig diesen Aufgabenbereich hinzu, zusammen etwa 13.300 Gemeindeglieder. 2012 entschied das Bistum, diese beiden Gemeinden, St. Ludger und St. Gabriel, zusammenzuführen, und die Gemeindefereferentin und ich bekamen die neue Beauftragung, diesen Prozess zu leiten und zu begleiten. Jetzt konnten wir diese Aufgabe in neue Hände legen, und das ist gut so.

Als „Neuer“ freue ich mich jetzt auch auf die neue Aufgabe in Altenessen. 42 Jahre bin ich vom Essener Norden weg, habe immer wieder Neues erlebt, viele schöne Erfahrungen geschenkt bekommen. Jetzt komme ich gerne, um den Stadtteil (wieder) kennen zu lernen, mit Ihnen das Leben zu teilen, die Fragen des Lebens zu stellen und die Antworten zu feiern, die Gott uns finden lässt.

Es gäbe noch manches zu erzählen, von den Sommerreffen der Fokolarbewegung, von meiner Vorliebe für Israel und für England, insbesondere die Stadt London. Aber vielleicht können wir ja ins Gespräch kommen... Ich freue mich drauf! ■

Steuerberater

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Gerhard Mittmann

Stankheitstraße 30
45326 Essen
Fon: 02 01/83 33 00
Fax 02 01/83 33 0-33
E-Mail: mittmann@stb-mittmann.de

EINLADUNG ZUR EINFÜHRUNG VON PASTOR RAINER HESSE

Nach einer fast zweijährigen Vakanz wird am dritten Adventssonntag, dem Sonntag Gaudete, Rainer Hesse als neuer Pastor in der Gemeinde St. Hedwig eingeführt. „Gaudete“ bedeutet übersetzt „Freut Euch“. Im Laufe des Kirchenjahres ist damit die Freude über das herannahende Weihnachtsfest gemeint, die an einem Sonntag während der vorbereitenden Adventszeit herausgestellt werden soll. Wir werden das Wort „Gaudete“ aber auch darauf beziehen, dass nach langer Zeit wieder ein Pastor in unserer Gemeinde einziehen wird. Wir alle sagen: „Herzlich Willkommen in Altenessen.“

In der Festmesse zur Einführung am 14. Dezember 2014 um 15.00 in der Gemeindekirche St. Hedwig werden wir den neuen Pastor begrüßen und bei der

anschließenden Begegnung im Saal erste Kontakte knüpfen können. Alle sind herzlich eingeladen.

Um das Besondere dieses Ereignisses zu unterstreichen, werden an diesem Wochenende keine weiteren heiligen Messen in der Gemeinde stattfinden, so dass wir mit einer vollen oder übervollen Kirche zu diesem Anlass rechnen können.

Damit auch wirklich alle daran teilnehmen können und nicht wegen des längeren Weges zu Hause bleiben müssen, wird eine Fahrmöglichkeit von der Kirche Herz Jesu nach St. Hedwig und zurück eingerichtet. Über die genauen Fahrzeiten und die Anmeldemöglichkeiten informieren Sie sich bitte in den wöchentlichen Gemeindenachrichten. ■



The advertisement features a woman in a grey blazer and white shirt talking on a mobile phone. To her right, there are two puzzle pieces: an orange one with the text 'PASST ZU MIR' and a light blue one. The background is a blurred office setting.

MEHR INFOS



GENO BANK
IN ESSEN MEHR ERREICHEN

**IDEE GEHABT.
FINANZSTRATEGIE GEFUNDEN.**

EINMAL GETAUFT - IMMER GETAUFT!

„Ich möchte mich umtaufen lassen“ sagt eine Frau, die in der evangelischen Kirche getauft wurde, aber seit Jahren in der katholischen Gemeinde zuhause ist. Wer katholisch ist kann evangelisch werden (und umgekehrt), aber getauft wird dieser Christ dabei nicht. Die Taufe ist unauslöschlich. Dies wiederum fand eine Frau im Altenheim tröstlich, deren Sohn aus der Kirche ausgetreten ist: „Einmal getauft – immer getauft!“.

Die Taufe ist kein Garant dafür, dass das Leben als Christ gelingt. Sie ist vielmehr das sichtbare Zeichen dafür, dass wir Kinder Gottes sind. Sie steht am Anfang eines Weges, den wir von Gott begleitet wissen. Sie nimmt uns auf in die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Anfang der Kirche wurden nur Erwachsenen getauft. Nach einer Zeit der Vorbereitung empfangen die, die sich zu Jesus Christus bekannten, die Taufe und die Firmung und sie wurden zum eucharistischen Mahl zugelassen.

Erst im Laufe der Zeit wurden auch Kinder getauft. Die Aufnahme in die Kirche wurde in drei Schritte aufgeteilt (Taufe als Kleinkind, Kommunion im Grundschulalter, Firmung mit 16 Jahren).

Die Tauffeier findet in der Kirche statt; sie ist eine gottesdienstliche Feier – mit feststehenden Gebeten, mit Texten aus der Bibel, mit vielen Zeichen und Symbolen.

Bei der Kindertaufe versprechen Eltern und Paten, das Kind im Glauben zu erziehen und sie bekennen sich zum Glauben der Kirche.

Dann wird das Kind mit Wasser übergossen (in wenigen Kirchen auch ins Wasser eingetaucht). Dabei spricht der Priester die Taufformel; er nennt den Na-

men des Kindes und sagt dann: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Es folgt die Salbung mit Chrisam, das Auflegen eines weißen Gewandes (Taufkleides) und das Anzünden der Taufkerze.

Bei einer sogenannten Nottaufe muss es kein Priester sein, der tauft. Jeder Mensch, der die richtige Absicht hat, darf taufen. In diesem Fall genügt das Übergießen mit Wasser und das Sprechen der Taufformel. Die Spendung der Nottaufe soll dann dem zuständigen Pfarramt mitgeteilt werden.

Wer sich selbst oder ein Kind taufen lassen möchte, wendet sich zunächst an das Pfarrbüro. Dort wird ein Anmeldebogen ausgefüllt (bei der Kindertaufe: Stammbuch mitbringen!) und der Termin der Tauffeier festgelegt.

Die Eltern geben dabei auch den (die) Namen der Taufpaten an. (Einer der Paten muss katholisch sein. Ein nichtkatholischer Christ wird Taufzeuge genannt.)

Vor dem Termin der Tauffeier kommt der Priester oder Diakon zum Taufgespräch bei den Eltern vorbei. Dabei werden die Zeichenhandlungen der Taufe noch einmal erklärt und der Ablauf der Tauffeier besprochen.

Bei einer Erwachsenentaufe nimmt eine Person aus dem Pastoralteam Kontakt mit dem Taufbewerber auf. Es folgen mehrere Glaubensgespräche. Auch das Bistum bietet Glaubenskurse für TaufbewerberInnen an.

Uta Stötzel ■

FÜNF FRAGEN AN...



Pfarrer Brachthäuser

Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Pfarrei St. Johann Baptist

Nach über zwanzig Jahren in der Pfarrseelsorge, davon die längste Zeit als Pfarrer von Heilig Kreuz in Gladbeck-Butendorf, stand für mich vor einigen Jahren eine Neuorientierung in meinem priesterlichen Dienst an, und ich habe mich für die Krankenhausseelsorge entschieden. Nun arbeite ich nach der notwendigen Zusatzausbildung seit Juni letzten Jahres als Klinikpfarrer am Katholischen Klinikum Essen mit Dienstsitz im Marienhospital in Altenessen. Ich bin jedoch auch für die priesterlichen Dienste im St. Vincenz Krankenhaus in Stoppenberg zuständig und helfe immer mal wieder in seelsorglicher Vertretung im Philippusstift in Borbeck mit. Darüber hinaus unterstütze ich die Priester vor allem in den beiden Großpfarreien St. Johann Baptist und St. Nikolaus, wenn ich vertretungsweise Heilige Messen oder andere Gottesdienste übernehme.

Was macht Ihnen in der Klinikseelsorge Freude und was bereitet Ihnen Sorgen?

Die Begegnung mit den vielen Menschen unterschiedlichster Herkunft und verschiedener religiöser Sozialisation erlebe ich als äußerst bereichernd. Die zunehmende Unterordnung der medizinisch-pflegerischen Sorge um den Menschen unter die Vorgaben der Ökonomie – auch unsere kirchlichen Krankenhäuser bleiben davon nicht verschont – halte ich für höchst bedenklich.

Wo sehen Sie die Perspektive der Klinikseelsorge?

Meine alltäglichen Erfahrungen bestätigen Bischof Franz-Josef Overbeck, der vor einiger Zeit die Auffassung vertrat, daß in unserer modernen Gesellschaft die meisten Menschen mit Kirche häufig nur noch über die Caritas oder die Klinikseelsorge in Kontakt kommen. Deshalb sehe ich die Bewahrung, wenn nicht gar Stärkung der Klinikseelsorge als alternativlos an. Dabei dürfen wir keinesfalls das Engagement der Ehrenamtlichen außer Acht lassen. Ich bin dankbar für all jene Menschen, die die hauptamtliche Klinikseelsorge unterstützen, sei es in der katholischen Krankenhaushilfe, beim wöchentlichen Austeilen der Krankenkommunion oder in der Liturgie, die wir in unseren Krankenhauskapellen feiern.

Haben Sie einen Lieblingsplatz oder -ort hier im Stadtteil Altenessen?

Mehrfach – dienstlich wie auch privat – durfte ich Gast sein in der „Zeche Carl“, die ich als uriges Ruhrgebietsambiente erlebe, das sich nicht scheut, Brücken in die Moderne zu schlagen. Meine Familie hatte bis in die 1980er Jahre die Industrie im Ruhrgebiet mit Berufskleidung aus eigener Produktion beliefert. Deshalb freue ich mich besonders darüber, daß mit



der gastronomischen Umnutzung auf der „Zeche Carl“ ein kleiner Teil der industriellen Herkunft und Identität unserer Region bewahrt wird.

Ihre schönste Erfahrung während Ihrer Tätigkeit im letzten Jahr war?

Zutiefst berührt hat mich die Begegnung mit einer Person hier im Marienhospital, jünger als ich selbst und auch nicht unbedingt im Kreise der praktizierenden Christen anzusiedeln. Nach einer Zeit der Begleitung, und mittlerweile den sicheren Tod vor

Augen, bat mich diese Person, sie zu beerdigen und damit auch den letzten Weg mitzugehen. Ein solches Erleben, wie es mir vor zwei Jahren schon einmal geschenkt worden war, zeigt überdeutlich, was wir Christen für andere Menschen sein sollen: Wegbegleiter – von Gott gesandt. ■

DRK-Hausnotrufdienst Jubiläumsaktion

Wir feiern Jubiläum - feiern Sie mit!

- Erster Monat Hausnotrufdienst gratis
- Keine Anschlußgebühr
- Volle Sicherheit im Komfortpaket



*...ideal auch
als Geschenk!*



Gerne beraten wir Sie unverbindlich und persönlich!

Informationen unter ☎ (0201) 84 74 - 305
Ihr Ansprechpartner: Christian Krebber

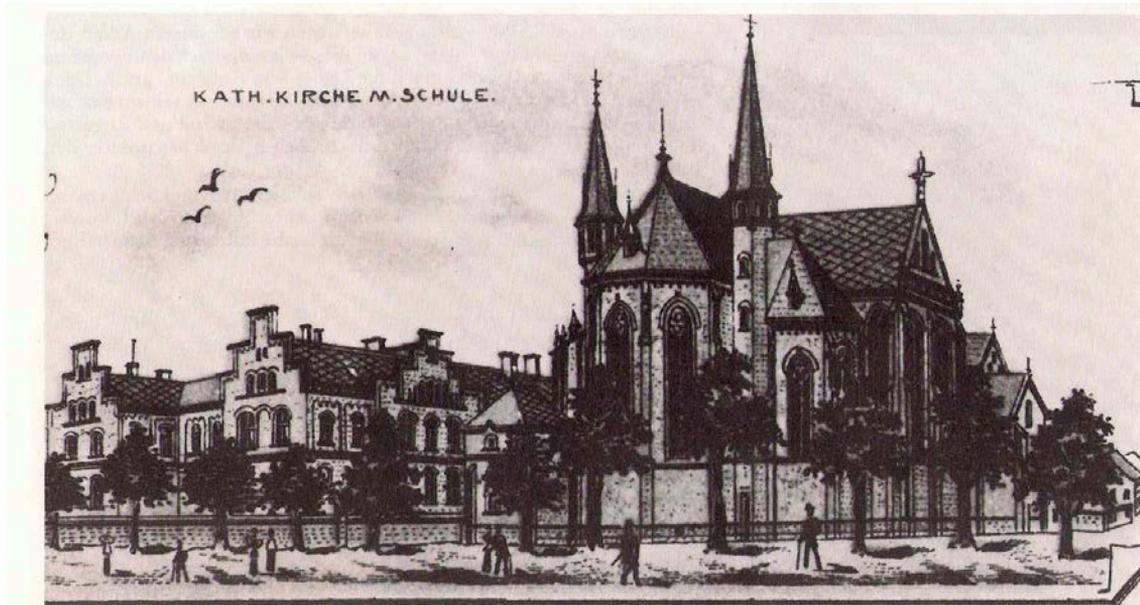


125 Jahre!

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Essen e.V.

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE, TEIL 4



St. Johann Baptist, Ostern 1898

Der nördliche Teil der Bürgermeisterei Altenessen hat seit dem 5. Dezember 1890 eine selbstständige Pfarrei. Sie trägt den Namen St. Johann Baptist. Das 1862 vom Bürger Johann Lindemann gestiftete erste katholische Gotteshaus in Altenessen musste bereits 1893 und 1894 erweitert werden, da es die große Zahl der Kirchgänger nicht mehr fassen konnte. Die jahrzehntelangen Bemühungen der Katholiken in Altenessen waren endlich von Erfolg gekrönt.

Die äußeren Bedingungen der Katholiken an der Ruhr waren weniger ausgeglichen. Als Folge des preußisch-österreichischen Krieges erlebten die Menschen die „kleindeutsche“ Lösung (= neues Deutsches Reich) mit dem preußischen König Wilhelm I. als Kaiser. Gegenseitiges Misstrauen kennzeichnete das Ver-

hältnis von Kirche und Staat. Reichskanzler Bismarck verdächtigte die katholischen Bürger mangelnder Staatstreue. Während das „Zentrum“ (Partei des politischen Katholizismus) die freiheitlichen Elemente der Preußischen Verfassung von 1850 in der neuen Reichsverfassung übernommen sehen wollte, strebte Berlin eine Aufsicht über die Kirchen an. Die Erklärung der päpstlichen Unfehlbarkeit durch das 1. Vatikanische Konzil (1869/70) ließ den Berliner Pathologieprofessor R. Virchow vom „Kulturkampf“ sprechen, den Bismarck ab nun gegen „Zentrum“ und zur Disziplinierung der katholischen Kirche und ihrer Vertreter mit einer Reihe von Gesetzen begann. Da sich aus einer innerkirchlichen Oppositionsbewegung, die das Unfehlbarkeitsdogma nicht



anerkannte, die altkatholische Kirchengemeinschaft gebildet hatte, setzte Bismarck auf sie und förderte sie in besonderer Weise. Auch die „Kanzelparagraphen“ von 1871, die allen Geistlichen Strafen androhten, die „Angelegenheiten des Staates in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zum Gegenstand der Verkündigung“ machten, sorgten für Zündstoff. 1873 erließ Bismarck die „Maigesetze“, die die Priesterausbildung und Anstellung von Geistlichen unter staatliche Beaufsichtigung stellten. Höhepunkt dieses Konfliktes war die Schließung der Priesterbildungsanstalten in Bonn, Münster und Paderborn und die große Zahl der zu Geld- und Haftstrafen verurteilten Priester. Ab Juli 1872 wurden nach und nach alle Orden wegen „staatsgefährdender“ Tätigkeit aus dem Deutschen Reich gewiesen. Lediglich Orden, die sich der Krankenpflege widmeten, durften bleiben. Reichskanzler Bismarck musste allerdings erleben, dass die Katholiken fest zueinander standen. Bei den Wahlen 1878 erreichte das „Zentrum“ 24,8 % und wurde zur stärksten Partei im Reichstag. Berlin nahm Verhandlungen mit Rom auf, und zwischen 1880 und 1887 wurden mit den „Milderungs- und Friedensgesetzen“ die schärfsten Bedingungen für die katholische Kirche im Deutschen Reich zurückgenommen. Langsam näherten sich Katholiken und Preußen wieder an.

Das Reich hatte nicht alle kirchlichen Gruppen mit den Repressalien des Kulturkampfes belegt. Wie schon erwähnt, war der Staat auf die krankenflegenden Orden und Gemeinschaften angewiesen. Im Ruhrgebiet betrieben die „Barmherzigen Schwestern von der heiligen Elisabeth“ in Essen seit 1843 das erste moderne Krankenhaus. Bereits 1886 gründeten

katholische Bürger der Gemeinde St. Johann Baptist in Altenessen einen Verein, der die Beschaffung von Geldern zum Aufbau eines katholischen Krankenhauses zum Ziel hatte. Der erste Bau St. Marien wurde bereits 1888 vollendet und konnte so die medizinische Versorgung der Bevölkerung Altenessens übernehmen. Für die Pflege der Kranken waren die Barmherzigen Schwestern der hl. Elisabeth aus Essen gewonnen worden. Sie betreuten auch die Kinder in der Kinderverwahrschule am Marienhospital, für die bereits im April 1897 eine Baugenehmigung erteilt worden war, eine Einrichtung als Vorläufer unserer heutigen Kindertagesstätten und die erste dieser Art in Altenessen. Während der Kampf der Katholiken in Altenessen um eine erste eigene Kirche und Pfarrei relativ lange dauerte, gelang das bei der zweiten katholischen Pfarrei in Altenessen in kürzerer Zeit. Bereits während der Bemühungen der Gemeindeverwaltung 1888 beim Generalvikariat um die Bildung einer selbstständigen katholischen Kirchengemeinde strebten die Bewohner des südlichen Teils der Bürgermeisterei die Bildung einer eigenen Kirchengemeinde an. Der Grundstein der katholischen Kirche Herz Jesu zu Altenessen wurde durch den Kölner Weihbischof Dr. Fischer am 16.11.1891 gelegt.

Ein weiteres Kapitel der Kirchengeschichte in Altenessen wurde aufgeschlagen.

U.Springer

Literatur:

Das Bistum Essen, Johannes Meier
Archiv Johannes Hundacker ■

DIE JOHANNES-FENSTER IN ST. JOHANN BAPTIST

Bei einem Rundgang durch die Pfarrkirche St. Johann Baptist fallen uns sofort die schön gestalteten Fenster auf. Anfang der 90er Jahre wurde die Künstlerin Keith-Grell aus Östlich-Winkel im Rheingau beauftragt, für unsere Kirche Fenster zu gestalten. Diese sollten natürlich einen Bezug zum Schutzpatron der Kirche haben.

Daher beschreiben die Kirchenfenster im Mittelschiff die Lebensgeschichte des hl. Johannes der Täufer. Jedes Fenster spiegelt eine Szene seines Lebens wieder, wie sie uns im Neuen Testament überliefert ist. Bei der letzten Renovierung der Kirche waren die Farben der Fenster die Grundlage für die Gestaltung der Wände: blau, weiß und goldgelb. Blau ist die Farbe des Himmels und des Wassers. Johannes weist uns den Weg zum Himmel und erinnert uns an die Taufe Jesu. Weiß ist die Farbe der Reinheit. In der Taufe sind wir eingewaschen von allen Sünden. Goldgelb ist die Farbe des himmlischen Lichtes.

Alle Fenster haben als Grundlage ein Webmuster. Das blau-weiße Gewebe bildet eine Art Vorhang, der von außen gedämpftes Licht in die Kirche fallen lässt. Aus Farbbändern entsteht ein Geflecht. Himmel und Erde, Gott und Mensch sind miteinander verflochten. Dieses Geflecht wird in jedem Fenster verändert und ergibt diese Aussage. Die goldgelbe Farbe der Schrifttafeln erinnert an Pergament, auf dem - neben Papyrus - die ersten Bibeltexte aufgeschrieben wurden. So steht die Schrift nicht schwarz auf weiß, sondern ist abhängig von den Lichtverhältnissen. Wer sie lesen will braucht Zeit und muss sich bewegen, um – je nach Lichteinfall – die einzelnen Buchstaben zu entziffern.

Die Reihe beginnt auf der linken Seite des Hauptschiffes bei der Lindemannkapelle und endet auf der rechten Seite am Turm.



Das Verkündigungsfenster

Im oberen Teil des Fensters zieht sich das Gewebe zusammen. Das ist die Haltung des sich Verschließens. Es ist der Zweifel des Zacharias. Darauf sagt der Engel: „Du sollst stumm sein!“

Anders als ihr Mann nimmt Elisabeth die Botschaft des Engels auf. Sie öffnet sich. Entsprechend ist im unteren Teil des Fensters das Gewebe geweitet. Elisabeth singt: „Der Herr hat mir geholfen, er hat in diesen Tagen gütig auf mich geschaut.“



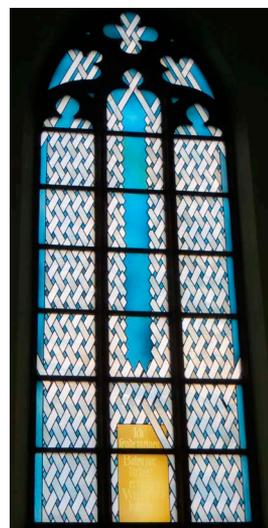
Die Heimsuchung

Als Elisabeth im sechsten Monat schwanger ist, kommt Maria zu Besuch. Da geschieht es, dass Johannes sich vor Freude im Bauch seiner Mutter bewegt. Wir sehen es am springenden Faden in der Mitte des Fensters. Elisabeth begrüßt ihre Verwandte mit den Worten: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen.“ Maria ist ebenfalls schwanger mit Jesus, dem Sohn Gottes. Sie erwidert den Gruß: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.“ →



Geburt des Johannes

Als Johannes geboren wird schreibt Zacharias, da er immer noch stumm ist, auf ein Wachstäfelchen: „Sein Name ist Johannes!“ In diesem Augenblick kann er wieder sprechen und er dankt Gott und weissagt: „Und du wirst Prophet des Höchsten heißen. Du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten.“ Das Gewebe ist in diesem Fenster durchbrochen. Mit der Geburt des Johannes beginnt etwas Neues. Durch ihn bahnt sich Gott einen neuen Weg in diese Welt.



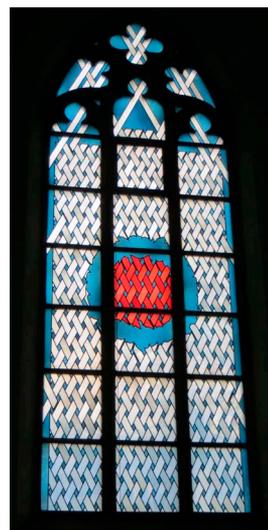
Die Botschaft des Johannes

Das Gewebe ist zerschnitten und macht einem himmelblauen Weg platz. Johannes weist den Menschen den Weg zu Gott: „Ich sende meinen Boten vor mir her – er soll den Weg für mich bahnen.“ Und zu den Menschen, die zu ihm kommen, sagt Johannes: „Wer zwei Gewänder hat, gebe eines dem, der keines hat.“ Dieser Weg des Teilens und der Liebe ist der Weg, den uns Johannes weist.



Die Taufe Jesu

Wir erkennen, dass viele Farbbänder von oben nach unten ins Bild einbrechen. Mit Macht bahnt Gott den Weg von oben her. Drei Spitzen (dreifaltiger Gott) reißen das Gewebe auf. Als Jesus von Johannes im Jordan getauft wird, öffnet sich der Himmel und der Heilige Geist kommt in Gestalt einer Taube auf Jesus herab und eine Stimme aus dem Himmel sagt: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“



Die Enthauptung Johannes des Täufers

Der Tod des Johannes wird durch ein blutrotes Gewebe angedeutet. Ein in Blut getauchtes Tuch erzählt vom Martyrium des Heiligen. Er gibt damit Zeugnis für die Wahrheit und für Christus, der uns durch sein Leiden erlöst hat. Eine Dornenkrone, als Hinweis auf das Leiden Jesu, ist angedeutet. Das Zeugnis des Lebens braucht keine Worte. ■

KITA ST. EWALDI

Hallo liebe Großen und Kleinen
aus der Großgemeinde St. Johann – Baptist,

wie schnell die Zeit doch vergeht und schwupp...
... schon hat ein neues Kindergartenjahr begonnen.

Nach den Sommerferien, bzw. nach den ersten drei Wochen der Sommerferien, durften wir mit unseren 10 großen Vorschulkindern auf Gruppenebene noch einmal Abschied feiern, bevor wir sie ihren neuen Weg ziehen lassen mussten.

Ohne Übergang ging es nun mit der Eingewöhnungsphase unserer neuen Kinder los, die wir auch mit ihren Eltern Herzlich willkommen hießen.

Nun sind wir also wieder vollzählig!

Mit 45 Kindern geht nun unsere Reise wieder weiter. Dank des einigermaßen schönen Wetters, konnten wir viel im Außengelände spielen, dass zwar durch den Abriss der Kirchen und dem Neubau der „Altenwohnungen“ ein wenig an seiner Fläche einbüßen musste.

Jedoch hatten wir dank unserer Spielgeräte, die wir nach der Umbaumaßnahmen im letzten Jahr bekamen, eine wunderschöne Zeit. Beim Schaukeln in der großen Vogelneestschaukel kann man richtig schön die Seele baumeln lassen und am Niedrig – Seil – Garten können wir unser Geschick und Körperbewusstsein unter Beweis stellen.

Nun werden die Tage langsam kürzer, das Wetter unbeständiger und die Blätter an den Bäumen

leuchten in tollen Farben, bevor sie abfallen und zu Boden sinken.

Es ist tatsächlich schon Herbst geworden! Das bedeutet für uns, wir feiern zusammen das Ernte-Dank-Fest und bereiten uns auf St. Martin vor. Unser Ernte-Dank-Fest in der KiTa haben wir am 07. Oktober 2014 gefeiert.

Jeder brachte von Zuhause sein Butterbrot mit, das wir dann gemeinsam in großer Runde gefrühstückt haben. Dazu gab es noch eine große Auswahl an Obst und Gemüse.

Nach dem Frühstück konnten wir noch ein wenig spielen, bevor wir uns dann in unserer großen Halle zusammen mit allen Kindern getroffen haben.

Als wir den Raum betraten, stand ein Kreis aus unseren kleinen, grünen Bänken bereit, auf die wir uns setzen durften.

In der Mitte des Kreises lagen drei Tücher in grün, gelb und braun auf dem Boden. Darauf stand ein Krug mit „Gestrüpp“.

Später erfuhren wir, dass man zu diesem „Gestrüpp“ Getreide sagt und dass daraus Mehl gemacht wird. Dann stand da noch ein Korb mit Obst und Gemüse. Bevor wir das Obst und Gemüse im Supermarkt einkaufen können muss es erst einmal vom Bauern geerntet werden, denn Obst und Gemüse kann an Bäumen, Sträuchern, auf der Erde und sogar unter der Erde wachsen.

Mit dem Lied: „Du hast uns deine Welt geschenkt“, haben wir Gott für alles gedankt, was er uns zum Leben auf der Erde geschenkt hat. Im Anschluss daran haben wir uns ein Bilderbuch über die Schöpfungsgeschichte angeschaut, und danach



„Herbstzeit – Erntezeit“ gesungen.

Da draußen schönes Wetter war konnten wir noch eine Runde im Außenbereich rennen, bevor uns unsere Eltern abgeholt haben und es für den Rest in der KiTa Essen gab.

In der kommenden Zeit werden wir uns nun auf das Martinsfest vorbereiten. Wir basteln Laternen und lassen uns die Geschichte von Sankt Martin erzählen.

Wir wünschen Euch und Ihnen alles Gute!

Ganz liebe Grüße von den Großen und Kleinen
aus der KiTa St. Ewaldi an der Stapenhorststraße ■



Polstermöbel · Sonnenschutz · Teppichböden
Gardinen · Gardinenpflege · Dekorationen
Wohnaccessoires · Messedekorationen

**Seit über 80 Jahren Ihr Raumausstatter-
Fachgeschäft in Altenessen**

**Große Auswahl
an Gardinen und
Dekostoffen**

Wir beraten Sie gerne und geben Ihnen
wertvolle Tipps bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Am Karlsplatz/Karlstraße 4
Telefon 34 11 04 · www.groeting.de



LÜBBERS

HOLZVERARBEITUNG



- Fenster und Haustüren
- Sicherheitsaufrüstung
- Ladeneinrichtungen
- Innentüren
- Möbelbau & Montagen
- Küchenplanung,
Produktion und Montage
- Reparaturen

**Tischlermeister
Matthias Lübbers
Kuhlhoffstr. 98
45329 Essen**

**Tel. 0201/3168372
Fax: 0201/3168381
Mobil: 0157/73747533
eMail: info@holz-vl.de**

ERNTEDANK-FAMILIENGOTTESDIENST IN HERZ MARIÄ

Am Sonntag, den 5.10.2014 fand in Herz Mariä ein Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes statt. Der Gottesdienst, der sehr gut besucht war, wurde vom Kindergarten Taka-Tuka-Land mitgestaltet, indem die Kindergartenkinder das Rollenspiel „Ernte im Obstgarten“ aufführten.



Besonders lebendig wurde die Messfeier durch viele Bewegungs- und Mitmachlieder, die vor allem von den jüngeren Gottesdienstbesuchern freudig aufgenommen wurden.

Im Anschluss trafen sich alle im Jugendheim Herz Mariä zu einem liebevoll vorbereiteten Erntedank-Frühstück, bei dem in gemütlicher Runde geplaudert werden konnte.

Aufgrund der guten Resonanz wäre es schön, wenn solche Aktionen in Zukunft häufiger stattfinden könnten!

Ulrike und Peter Schmeetz ■

DER KINDERGARTEN ST. JOHANN INFORMIERT

Auch in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes möchten wir, der Elternbeirat des Kindergartens St. Johann Baptist, die Pfarrei über die Neuerungen und Aktivitäten in unserem Kindergarten informieren.

Zunächst stellen wir unser neues Kindergarten-Logo vor.



Ferner erfreuen wir uns dieses Jahr erstmalig über U3-Kinder (Kinder unter 3 Jahren). Der Kindergarten konnte nach den Sommerferien insgesamt sechs zweijährige Kinder aufnehmen, was für alle Beteiligten, ob Erzieher oder auch Kindergartenkinder, eine neue Herausforderung darstellt.

Der Kindergarten hatte auch in diesem Jahr wieder tolle Veranstaltungen zu bieten: den beliebten Vater-Kind-Nachmittag und neu im Programm die Familienolympiade mit abschließendem Grillen. Beides war ein voller Erfolg bei Groß und Klein. Unser Fazit: Wiederholungsgefahr ist gegeben! →



Vater-Kind-Nachmittag

Außerdem ist das regelmäßige Elternfrühstück immer gut besucht. Von Frau Neumann wird die Mehrzweckhalle liebevoll dekoriert und ein großzügiges Buffet zubereitet. Dazu referiert ein Gast über ein Thema wie zum Beispiel Impfungen, Medien/Internet und Ähnliches.

Es gibt leider auch Negatives zu berichten. Das Sturmtief „Ela“ hat auch vor unserem Kindergarten nicht Halt gemacht. Vier große Bäume, ein Spielhaus und ein Spielgerüst inklusive Rutsche mussten daran glauben.

Der Elternbeirat ■

Apotheke  am Karlsplatz

Apotheker Achim Barkhoff e. K.

Altenessener Straße 447 · 45329 Essen
Telefon (02 01) 34 38 23 · Telefax (02 01) 8 37 84 74

info@apothekeamkarlsplatz.de · www.apothekeamkarlsplatz.de

BUCHTIPP DER BÜCHEREIEN

„Ruhrbeben“ von Ursula Sternberg -
ein Ökothriller aus Essen.

Meeresbiologe Hannes Schindler stirbt an einer rätselhaften Krankheit und hinterlässt brisantes Material: Es geht um Fracking, ein umstrittenes Verfahren zur Erdgasförderung. Dann rast Sturmtief Cassandra über das Ruhrgebiet und schlägt eine Schneise der Verwüstung. In Essen geraten Ruhr und Kanalisation außer Rand und Band. Schon bald erkranken die ersten Menschen. Auf der fieberhaften Suche nach den Gründen stoßen die Ex-Geliebte des Toten, ein Kriminalhauptkommissar a. D., eine Umweltmedizinerin und ein Mitarbeiter der Essener Stadtwerke auf Unfassbares... Ein bedrohliches Szenario vor akribisch recherchiertem Hintergrund: Brisant. Beunruhigend. Hochaktuell.

Elisabeth Achtermann ■



"Die Zunftstube" Altenessen

Mo-Sa ab 16° Küche von 17°- 21° 3 Bundeskegelbahnen
Sonntags Ruhetag

**Ab Frühjahr "DER BIERGARTEN"
auch bei Regen**

Jeden Mittwoch: **"der verrückte Mittwoch"**



**Frische Pfannenschnitzel mit Beilagen,
verschiedene Salate,
frischer Backfisch
und, und ..**



Räumlichkeiten bis ca. 350 Personen mit Bühne

Altenessen, Kolpingstr.16, Tel. 345317 zunftstube-kolpinghaus.de

köb bv.

KÖB St. Johann, Johanniskirchstraße 3

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.30 – 12.15 Uhr

KÖB Herz Mariä, Heßlerstraße 233

Sonntag 9.45 – 12.00 Uhr

Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag 16.15 – 17.15 Uhr

KÖB St. Hedwig, An St. Hedwig 17

Sonntag 11.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Westerdorfstraße 32

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 15.30 – 16.30 Uhr

Stets an Ihrer Seite!
Kompetent, zuverlässig, engagiert.

Rechtsanwälte
Gerd Hußmann¹, Notar
Rüdiger Gardeya²

zugleich Fachanwälte für:

¹ Familienrecht

² Arbeits- und Sozialrecht

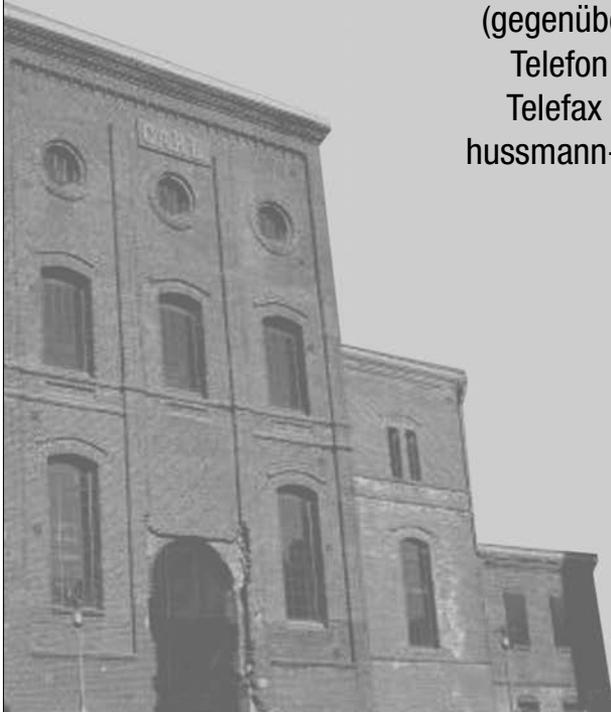
Altenessener Straße 402 · 45329 Essen

(gegenüber dem Allee-Center)

Telefon 02 01 / 8 37 18-0

Telefax 02 01 / 8 37 18-20

hussmann-gardeya@t-online.de



SPIELGRUPPEN IN DER PFARREI

Für Kinder, die ca. ein Jahr und älter sind und noch nicht in den Kindergarten gehen, bieten wir in unserer Gemeinde Spielgruppen an.

Die Kinder treffen sich zusammen mit ihren Müttern/ Vätern in den Räumen der Kindergärten bzw. unserer Gemeinde.

Zusammen möchten wir

- singen
- spielen
- frühstücken
- basteln mit den Kindern und Eltern
- Geburtstag, Nikolaus, St. Martin, Karneval feiern oder, oder...
- Kleine Ausflüge machen
- Erfahrungen austauschen, Fragen und Probleme besprechen.

Für die Kinder ist es stets eine erlebnisreicher Vormittag. Sie sind mit gleichaltrigen Kindern zusammen und lernen auf zwanglose Art miteinander umzugehen.

Sie freuen sich, wenn sie bei Liedern mitsingen und bei Fingerspielen mitmachen können, weil sie diese von dem letzten Treffen her noch kennen.

Beim gemeinsamen Frühstück wird auch gerne vom Essen der anderen Kinder genascht. Ob beim Basteln, Toben oder Spielen, die Kinder haben zusammen Spaß und Freude. Oft sind sie nach zwei Stunden Spielgruppe müde und können schon auf dem Heimweg schlafen. So entstehen schon früh Freundschaften, auch unter den Eltern, die später beibehalten werden.

Kinder die unsere Spielgruppe besucht haben, sind

für den Kindergarten gut vorbereitet.

Unsere pfarreigenen Kindergärten freuen sich über die Aufnahme der Spielgruppenkinder.

Wir hoffen, euch neugierig gemacht zu haben und freuen uns darauf, euch bei uns begrüßen zu dürfen. Nicht nur Eltern, auch Großeltern sind herzlich willkommen!

Kontakt

Birgit Hermanns
Tel.: 0201-74729426

Spielgruppe Herz Mariä:
Im Familienzentrum „Taka-Tuka-Land“
jeden Dienstag von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Spielgruppe St. Johann:
Im Pfarrzentrum
jeden Donnerstag von 9.15 Uhr - 11.15 Uhr

Stefanie Paul
Tel.: 0201-2899891

Spielgruppe St. Hedwig:
in den Pfarrräumen St. Hedwig
jeden Dienstag und Donnerstag
von 9:30 Uhr - 11:00 Uhr ■

JAHRESAUSFLUG DER KFD HERZ MARIÄ

Mehr als jede andere Stadt am Niederrhein kann Kalkar Architektur, Kunst und Städtebau des Mittelalters als Einheit präsentieren. Dieser einmaligen Atmosphäre wollten wir Frauen der kfd-Gemeinschaft Herz Mariä nachspüren. Am 08. Juli machten wir uns per Reisebus auf den Weg nach Kalkar. Leider spielte das Wetter nicht mit. Um es auf den Punkt zu bringen: Es regnete in Strömen und stürmte heftig. Auf einen Regenschirm und winddichte Jacken konnte nicht verzichtet werden. Aus diesem Grund konnten wir den wunderschönen historischen Stadtkern von Kalkar nicht besichtigen. Um ein Vieles wurden wir Frauen entlohnt durch eine Führung in der Nicolai-Kirche. St. Nicolai gehört zu den bedeutendsten Schatzhäusern spätmittelalterlicher Kunst in Europa.



Im 15. und 16. Jahrhundert errichtete die stolze Bürgerschaft in etwas mehr als einem Jahrhundert die St. Nicolaikirche mit hochrangigen Kunstwerken aus. Neun Schnitzaltäre von besonders erlesener Schnitzkunst zieren das Gotteshaus. Besonders eindrucksvoll war der Sieben-Schmerzen-Altar. Dargestellt ist die Wurzel Jesse, die den ganzen Altar umfasst; hoch oben die Krönung der Muttergottes. Sie ist, wie alle Schnitzwerke der Kirche, in Eiche ausgeführt. In der Wurzel entdeckt man den schlafenden Jesse zwischen zwei Propheten, David mit der Harfe und Salomon mit dem Zepter. In den Ästen sieht man die Vorfahren Jesu. Die Szenen des Altares zeigen die Darbringungen im Tempel, die Flucht nach Ägypten, Jesus vor den Schriftgelehrten, die Kreuztragung, die Kreuzigung, die Kreuzabnahme und die Grablegung. Die kompetente Kirchen-Führung und die gesehenen Kunstwerke haben uns das schäbige Wetter vergessen lassen. Zum Tagesabschluss kehrten wir in ein gemütliches Restaurant ein, wo wir den Tag bei gutem Essen, angeregten Gesprächen und einem Glas Wein ausklingen ließen. Dem Wetter zum Trotz: Ein schöner Tag.

kfd-Vorstand Herz Mariä

Eva Limbeck ■

www.kfz-weiss.de

Weiß
GmbH

Kfz-Reparatur-Werkstatt
alle Fabrikate



• Reparaturen aller Art
• Inspektions-Service
• Ölwechsel-Service



• Klimaanlage-Service
• Reifen-/Bremsendienst
• Unfall-Instandsetzung

jeden Donnerstag Dekra + AU-Abnahme!

Heßlerstr. 48-50 • 45329 Essen • Tel. 35 85 54

KIRCHFEST AUF DER HEIDE

Das diesjährige Pfarrfest und die Pfarrprozession standen unter keinem guten Stern. Erst mussten sie abgesagt werden, da der Sturm Ela viele Gefahrenquellen hinterließ und niemand die Verantwortung für Schäden übernehmen konnte. Der Ausweichtermin für das KirCHFest im August war dann durch das schlechte Wetter und fehlende Helfer sehr schwierig zu organisieren. Doch die treuen Helfer und unerschütterlichen Gäste haben dafür gesorgt, dass das Fest noch ein Erfolg wurde. Wie immer gab es eine angenehme Atmosphäre, nette Gespräche, neue Kontakte und vor allem für die Kinder, durch die Spiele und Aktionen, ein paar schöne Stunden. Einer der Höhepunkte war die Luftballonaktion.



Bitte schon vormerken: Pfarrfest auf der Heide mit Pfarrprozession am 6./ 7. Juni 2015!

Das Vorbereitungsteam ■



Sparkasse Essen.
Gut für Essen.

Immer in Ihrer Nähe:
Über 50 Geschäftsstellen.
Mehr als 120 Geldautomaten.
Rund um die Uhr online.

 **Sparkasse Essen**
www.sparkasse-essen.de

FAMILIENWOCHELENDE IN RÖDINGHAUSEN BEI OSNABRÜCK

vom 05.09.2014 bis 07.09.2014.

Kirche lebendig machen, Familien auf den Weg bringen, Jesus in unserer Mitte spüren!



Dies und noch vieles mehr haben wir in Rödینگhausen erlebt: sich kennenlernen, Lagerfeuer machen, Stockbrot essen und Lieder singen, im Dunkeln Wege gehen, den Morgen mit einem



Gebet beginnen, gemeinsam essen, Pfade im Wald erkunden und Rätsel lösen, Fußballspielen und Freundschaftsbänder knüpfen, sich mit Jesus auf den Weg machen und Fische gestalten, Fußspuren auf Wegen hinterlassen, einen Barfußpfad bauen und auch begehen, Lichter für dunkle Wege basteln, bei Spiel und Spaß mit allen wetteifern, Gespräche führen und gemeinsam lachen, Gottesdienst feiern und Brot brechen, Luftballons steigen lassen und Abschied nehmen - und in zwei Jahren gerne wieder mit dabei sein!

DANKE sagen wir allen, die uns auf vielfältige Weise tatkräftig unterstützt haben und die zu diesem wunderschönen Wochenende beigetragen haben!

für das Orga-Team: Christiane Gühmann ■

Medien-service	Kommunikation von Mensch zu Mensch	Entwurf + Grafik
Privat-druck-sachen	UH ULRICH HÜTTE DRUCK+MEDIEN	Geschäfts-druck-sachen
Offset-druck	Im Erlenbruch 1 45329 Essen Fon: 0201 36 78 25 Mobil: 0177 632 30 50 huetten-druck@arcor.de www.huette-druck.de	Digital-druck

ROM-FAHRTEN IN DER PFARREI



MIT DEN AUGEN - DEM HERZEN - DEM GEIST

Die Hauptstadt Italiens hält, was sie verspricht, die Ewige Stadt, wie Rom auch gerne bezeichnet wird, hält viele Sehenswürdigkeiten bereit.

Gemeinsam mit Pfarrer Arno Sassen, den Reiseleitern Ursula Kremerskothen und Christoph Büdenbender machte sich eine Gruppe von ca. 50 Kulturinteressierten am 13.09.2014 in aller Frühe auf, dieses Highlight Italiens zu erkunden. Gut vorbereitet und ausgestattet mit reichlichen Informationen starteten wir vom Düsseldorfer Flughafen, um am späten Vor-

mittag pünktlich in Rom zu landen.

Auf dem Weg zum Hotel gab es eine erste kleine Stadtrundfahrt und schon der erste Blick auf den **Petersdom** - eines der schönsten Wahrzeichen der Stadt - war gewaltig. Das Bauwerk macht einen majestätischen Eindruck, der kaum zu übertreffen ist. Ein erster Spaziergang durch die Straßen Roms ins Zentrum führte uns nachmittags noch einmal zum Petersdom, das Zentrum der römisch-katholischen Kirche. Jedes Jahr zieht er unzählige Gläubige aus aller Welt an. Ein Muss ist auch der Aufstieg in die



Kuppel des Doms. Der interessante Teil beginnt, wenn man den Lift verlassen hat. Der Rest des Weges ist steil und eng und man kann zum Teil nur gebückt vorwärts kommen. Doch umso gigantischer ist der Blick, der sich von oben offenbart und der unvergesslich bleibt.

Der erste Eindruck von Rom war also schon überwältigend und so sollte es die nächsten acht Tage weitergehen. Nach einem Gottesdienst am Sonntag in **Santa Maria dell' Anima**, der deutschen Gemeinde in Rom, trafen wir auf der **Piazza Navona** unsere deutsche Reiseleitung vor Ort, eine Dame, die seit über 50 Jahren in Rom lebt und uns die Stadt mit ihrer bewegenden Geschichte auf sehr interessante Art näherbrachte. Von der **Piazza Navona**, einem der schönsten Plätze Roms mit dem interessanten **Fontana dei Quattro Fiumi** - dem **Vier Ströme Brunnen** - und der Kirche **Sant' Agnese in Agone** machten wir uns, ausgestattet mit Kopfhörern, auf, um das romantische Rom kennenzulernen.

Wir sahen das **Pantheon**, den **Trevi Brunnen**, die **Spanische Treppe** und die **Kirche Sant' Ignazio di Loyola** mit seiner illusionistischen Deckenmalerei. Alles sehr anschaulich erklärt mit einigen lustigen Anekdoten von unserer Fremdenführerin Frau Bunke bestückt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, den einige nutzten, um Rom bei sommerlichen Temperaturen auf der Terrasse eines Restaurants zu genießen. Denn was wäre eine Reise nach Rom ohne eine gemütliche Pause bei einem für Italien typischen Cappuccino. Kaffee ist den Römern fast wichtiger als Wein, und so ist die Auswahl an kleinen Cafés in Rom riesig.

Nach dem Abendessen ließen wir die Abende in mehr oder weniger großer, aber gemütlicher Runde, auf der Dachterrasse des Hotels ausklingen. Dann aber natürlich nicht mehr mit Cappuccino, denn Itali-

en zählt bekanntlich zu den bedeutendsten Weinanbauländern Europas. Da versteht es sich von selbst, dass der eine oder andere Rot- bzw. Weißwein verköstigt werden musste. Natürlich immer nur so viel, dass wir am nächsten Tag wieder fit waren für das anstrengende Programm.

Der Montag war für die Besichtigung des **Vatikans mit den vatikanischen Gärten** und den **vatikanischen Museen** reserviert, die mit **Michelangelos Sixtinischer Kapelle** sowie den **Stanzen Raffaels** als die bedeutendsten Museen Roms gelten. Den Abschluss bildete der **Petersdom** mit seiner mächtigen, von Michelangelo gestalteten Kuppel.

Am Dienstag ging es mit dem Reisebus zur **Grotte des heiligen Benedikt von Nursia**, dem Geburtsort des heiligen Benedikt, in **Subiaco**. Nach einer Führung durch die Grotte, der Klosteranlage der Hl. Scholastika und einer Hl. Messe, gestaltet von Pfarrer Sassen und Diakon Bungert, ging es mit dem Bus weiter nach **Tivoli**.



Der Höhepunkt der Woche war die **Papstaudienz auf dem Petersplatz**. Diese einmalige Gelegenheit, Papst Franziskus zu sehen - wenn auch nur von weitem oder mit dem Blick durch die Kamera - ihm bei seiner wöchentlichen Botschaft an die Gläubigen zuzuhören und mit tausenden Pilgern zu beten, war ein sehr emotionales Ereignis.



Anschließend ging auf einen Stadtrundgang durch das antike Rom mit der **Piazza Venezia, dem Kapitol, dem Forum Romanum und dem Kolosseum**. Versehen mit interessanten Erklärungen von Frau Bunke war der Weg zwar anstrengend aber sehr informativ. Und für diejenigen, die immer noch nicht müde waren, gab es am Abend noch einen Spaziergang in den Stadtteil Trastevere, um dort an dem Komplet der Gemeinschaft Sant' Egidio in der **Basilika Santa Maria in Trastevere** teilzunehmen. Sie gehört zwar nicht zu den sieben großen Hauptpilgerkirchen der Ewigen Stadt, dennoch ist die Basilika unbedingt einen Besuch wert, da es sich um die älteste Marienkirche Roms handelt.

Am Donnerstag wurde es etwas gruselig: Wir besichtigten die **Domitilla Katakombe**, die mit einer Ausdehnung von 12 km unterirdischer Gänge die größte Katakombe Roms ist.

Danach sahen wir einige weitere der sieben Pilgerkirchen Roms: Wir besichtigten **St. Paul vor den Mauern**, bekannt auch wegen der berühmten Mosaikbilder mit den Portraits aller Päpste der Kirchengeschichte. Es folgten **Santa Maria Maggiore**, die größte der 80 Marienkirchen in Rom und die **Lateranbasilika**, die Kathedrale des Papstes als Bischof von Rom. Wir warfen einen Blick auf die **Scala Santa**, die heilige Stiege, und kamen dann in **San Clemente** an, die mit der Oberkirche (12.Jh.) und Unterkirche (4. Jh.) beeindruckt.

Für Unermüdliche gab es anschließend noch einen Abstecher nach **San Pietro in Vincoli**, zu Deutsch **St. Peter in den Ketten**. Bekannt ist die Kirche vor allem durch Michelangelos Grabmal für Papst Julius II. mit der Moses Statue. Namengebend für die Kirche aber

sind die Ketten, mit denen Petrus in Jerusalem bis zu seiner wunderbaren Befreiung gefesselt war. Sie befinden sich in einem Glasbehälter unter dem Altar. Nach einer Fahrt in die Albaner Berge am Freitag zum **Castel Gandolfo**, der Sommerresidenz des Papstes und nach **Frascati** stand der Samstag zur freien Verfügung. Jeder hat ihn nach eigenen Vorstellungen verbracht und noch die eine oder andere Sehenswürdigkeit besucht.

Am Sonntag feierten wir in der Kirche des **Campo Santo Teutonico** die für uns letzte heilige Messe in Rom. Die Kirche **Santa Maria della Pieta** ist der Sitz der Erzbruderschaft zur schmerzhaften Mutter Gottes der Deutschen und Flamen.

Bis zum Nachmittag hatten wir nun Zeit, uns gebührend von Rom zu verabschieden, was jeder auf seine ganz persönliche Art und Weise auch sicher getan hat. Rom gehört zu den Städten, die etwas ganz Besonderes zu bieten haben, die dem Besucher aber auch einiges abverlangt. Wer sich von dem beinahe allgegenwärtigen Trubel nicht abschrecken lässt, wird Rom als einen Ort voller Entdeckungen in Erinnerung behalten, an den er gerne noch einmal zurückkehren möchte.

Vielen Dank an alle, die diese Reise geplant und vorbereitet haben und Dankeschön für die vielen schönen Momente, die wir miteinander erlebt haben.

Gaby Tielemann ■

VIVA IL PAPA!



„Ich bin frei, frei, Dir Gott zu singen, Dir zu dienen. Halle-luja! Ich bin frei, frei, meinen Nächsten zu sehen, los zu gehen, Gutes zu tun! Ich bin frei!“ - FREI! Darum ist es erlaubt Gutes zu tun! - Unter diesem Motto machten wir, acht Messdiener aus der Pfarrei St. Johann

Baptist (Rebekka Griemens, Lukas Malms, Daniel Nolden, Jaqueline und Marcel Schota, Laura Thauern, Tobias Urban und Christopher Wons), uns mit weiteren 48.000 Messdienern aus den Bistümern Deutschlands auf dem Weg nach Rom. Auch Messdiener aus Österreich und Lettland waren mit dabei! Rom war also vom 03. August bis zum 09. August 2014 von Messdienern belagert!

In Rom konnte man uns nicht nur an den großen Gruppen, in denen wir oft unterwegs waren, sondern auch an den Hüten und Tüchern, die die verschiedenen Bistümer repräsentierten, erkennen. Die Tücher waren allerdings von noch größerer Bedeutung, denn sie trugen das Motto „Frei!“ und durch die unterschiedlichen Farben brach bald ein regelrechter Tauschwahn aus, der nicht mehr aufzuhalten war. Denn jeder wollte ein Tuch in einer bestimmten Farbe haben, oder aber auch nur einmal alle Tücherfarben in der Hand gehabt haben. Außerdem waren diese Tücher die Eintrittskarte zur Papstaudienz.

Wir verbrachten sieben Tage gemeinsam in Rom, die schon mit der Hinfahrt begannen. 22 Stunden Busfahrt, das ist nicht nur eine lange Zeit sondern auch eine gute Möglichkeit mit anderen zu singen, Karten zu spielen, zu erzählen, zu lachen und vor allem neue Kontakte zu knüpfen. Schlafen war da eher Nebensache. Auf unserem, nahe Rom gelegenen,

Campingplatz in Ostia angekommen wurde natürlich erst einmal der Zeltplatz erkundet und unsicher gemacht. An Hunger und Langeweile war in den Tagen auf dem Campingplatz gar nicht zu denken. Der Platz reizte sehr mit seinem Swimmingpool, der Wasser-rutsche und vielen Möglichkeiten, viele verschiedene Spiele zu spielen oder sich einfach nur auszu-ruhen oder hinzusetzen und zu reden. Eine große Bühne auf dem Platz wurde für alle möglichen Hl. Messen, Impulse, Andachten, Infoveranstaltungen und Unterhaltungsprogrammen genutzt. Natürlich war man nicht die ganze Zeit auf dem Campingplatz. Wozu fährt man denn nach Rom? Der erste Ausflug für das Bistum Essen kam direkt am ersten Abend zu einer Messe in eine nahegelegene Kirche. Bis auf einen Vormittag am Strand von Ostia, wurden die Tage in Rom selbst verbracht.

Die Abschlussmesse, mit anschließender Führung wurde dann in den Domitilla Katakomben gefeiert. Natürlich war die Audienz mit Papst Franziskus das größte Highlight der Woche! Es war einfach

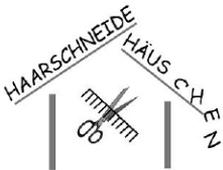


ein unbeschreibliches Erlebnis mit so vielen Messdienern dem Papst auf dem Petersplatz (die Audienz-halle war etwas zu klein . . .) zu begegnen, mit ihm zu singen, zu beten und ihm Fragen zu stellen.



Viele von uns hatten sogar die Möglichkeit auf dem Altarhügel zu sitzen oder im Deutschlandchor einen Beitrag zur Gestaltung der Audienz beizutragen. Trotz der großen Masse wurde es ganz still als Papst Franziskus seine Worte (zum großen Teil auf Deutsch) an uns richtete. Wir sollten frei mit unserem Glauben leben, frei werden vom Medienkonsum und vielem mehr . . . Die Worte, die wohl allen von uns im Gedächtnis geblieben sind, waren: „Ihr seid Deutsche, ihr schafft das!“ Frei sein! Das sollten wir und das wollten wir! Gestärkt von Papst Franziskus wollen wir frei sein und auch anderen genügend Freiheit geben, ihnen helfen Freiheit zu erfahren und diese Freiheit weiterzugeben.

Für uns alle war es eine super tolle Erfahrung, die sich kaum in Worte fassen lässt. Ein Erlebnis, dass man gerne mit anderen teilt und wir freuen uns schon auf die nächste Romwallfahrt in vier Jahren! ■



HAARSCHNEIDE HAUS CHEN

Wir fallen aus der Reihe

Friseurmeisterin

Patrizia Heckenbücker

Termine nach telefonischer Absprache
 Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 7.00 - 13.00 Uhr

45326 Essen-Altenessen
 Schwarze Str. 48a
 Telefon 0201 / 8 37 98 16

Auf Nummer Sicher im Reisebüro Burgaltendorf



Damit Sie im Urlaub am Strand Ihrer Träume landen, empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp im **TUI TravelStar-Reisebüro**. Wir bieten Ihnen alle namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften. Und zur umfassenden Beratung gehört auch ein Preis-Vergleich-Programm. Ungemein beruhigend.

TUI TravelStar – Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei uns im:

TUI TRAVELStar Reisebüro Burgaltendorf
 Alte Hauptstraße 104 -106 · 45289 Essen
 Telefon 0201 / 59 27 60 · Fax 0201 / 57 757
 email: info@reisebuero-burgaltendorf.de
www.reisebuero-burgaltendorf.de

KOLPINGCHOR 1869 ST. JOHANN ESSEN-ALTENESEN AKTUELL



Daniel Posdziech – Frischer Wind für den Kolpingchor 1869 St. Johann

Seit dem 01.08.2014 hat der Kolpingchor 1869 St. Johann mit Daniel Posdziech einen neuen Chorleiter. Der 27-jährige Musiker wohnt mittlerweile seit einem Jahr in Altenessen und fühlt sich im Esse-

ner Norden, den er gerne auch per Fahrrad erkundet, pudelwohl. Bereits seit jungen Jahren arbeitet der leidenschaftliche Hobby-Koch mit Chören verschiedenster Besetzung. Nach seiner Ausbildung an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel und seinen Studien in Schulmusik und Chorleitung studiert unser neuer Chorleiter gegenwärtig an der Folkwang UdK Chorleitung in der Master-Klasse von Prof. Jörg Breiding. Darüber hinaus ist er als freischaffender Chorleiter und Sänger tätig, zu seinem Repertoire gehören verschiedene Oratorienpartien sowie Bach-Kantaten. Mit seiner Liebe zum Detail und dem Anspruch seine Sänger nachvollziehen und miterleben zu lassen, was sie gerade musizieren, begeistert Daniel Posdziech alle Sänger des Chores.

Der Kolpingchor freut sich sehr auf viele abwechslungsreiche Jahre der gemeinsamen Chormusik mit unserem neuen Chorleiter!

Familienmesse mit musikalischem Weihnachtsmarkt am 13.12.2014 um 16 Uhr

Am Samstag, dem 13. Dezember 2014 findet um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann eine Familienmesse statt. Im Anschluss an diese Messe veranstaltet der Kolpingchor 1869 St. Johann seinen traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz. Neben dem Genuss von Glühwein, Bratwurst und beliebten kolumbianischen Köstlichkeiten der „Kolumbienhilfe - Schwester Teresina e.V.“ werden alle anwesenden Freunde des Kolpingchores Gelegenheit haben, auf einem tollen Bazar nach Weihnachtsgeschenken zu stöbern. Für vorweihnachtliche Stimmung werden alle Anwesenden gemeinsam mit einigen bekannten Advents- und Weihnachtsliedern sorgen.

KoKoPa feiert Karneval am Valentinstag!

Der Kolpingchor wird auch im kommenden Jahr die närrische Zeit mit einer **Kolping-Kostüm-Party** begrüßen. Am Valentinstag, dem 14.02.2015 feiern wir im Kolpinghaus (Kolpingstr. 16) ab 20.11 Uhr die 5. Jahreszeit. Der Einlass beginnt um 19.11 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Lederwaren Helfmeier (Altenessener Str. 406), im Kolpinghaus oder an der Abendkasse erhältlich. Weitere Infos zum Motto und dem Programm dieses (feucht-)fröhlichen Abends folgen.

Kai Pospiech ■

DIE WEIHNACHTSTAGE AN DEN KIRCHEN...



HERZ JESU



ST. HEDWIG

24.12.2014 Heiligabend	15.30 Uhr Krippenfeier 17.15 Uhr Christmesse	17.00 Uhr Krippenfeier 22.00 Uhr Christmette
25.12.2014 1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn	10.00 Uhr Festmesse	
26.12.2014 2. Weihnachtstag Fest Hl. Stephanus	08.45 Uhr Festmesse	10.00 Uhr Festmesse
27.12.2014 Fest Hl. Johannes		17.15 Uhr Vorabendmesse
28.12.2014	10.00 Uhr Hl. Messe	
29.12.2014 Fest der Heiligen Familie		
31.12.2014 Silvester		17.15 Uhr Jahresabschlussmesse
01.01.2015 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria	10.00 Uhr Hl. Messe	



HERZ MARIÄ

15.30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder
17.30 Uhr Familienchristmette

10.00 Uhr Festgottesdienst

10.00 Uhr Festgottesdienst

18.30 Uhr Vorabendmesse

17.30 Uhr

17.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

10.00 Uhr Hl. Messe



ST. JOHANN

15.00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder
17.00 Uhr Familienchristmette
21.00 Uhr Christmesse
22.30 Uhr Christmette der slowenischen Gemeinde

09.00 Uhr Marienhospital
09.30 Uhr slowenische Gemeinde
10.00 Uhr Altenheim Haus St. Monika
11.15 Uhr Festgottesdienst

09.00 Uhr Marienhospital
09.30 Uhr slowenische Gemeinde
11.15 Uhr Festgottesdienst

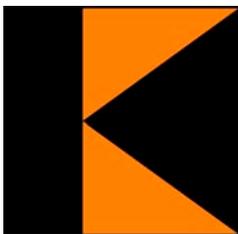
16.00 Uhr Altenheim Haus St. Monika

09.00 Uhr Marienhospital
09.30 Uhr slowenische Gemeinde
11.15 Uhr hl. Messe

17.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

09.30 Uhr slowenische Gemeinde
10.00 Uhr Haus St. Monika
11.15 Uhr hl. Messe

KOLPINGFAMILIE ST. JOHANN ALTENESSEN



Liebe MitgliederInnen unserer Pfarrgemeinde!

Auch im 145. Jahr ihres Bestehens hat die Kolpingsfamilie St. Johann wieder ein aktives Jahr mit vielen interessanten

Höhepunkten gestaltet. Neben den monatlichen Veranstaltungen in unserem Kolpinghaus mit aktuellen Themen wie: „Renaturierung der Emscher“, „Bezirksvertretung neu gewählt“, „IG Altenessen: Was ist los in Altenessen?“ waren auch unsere jährlichen Klassiker wie das Kolping-Hoffest und der Kolping-Wandertag wieder tolle Erfolge.

Höhepunkte des Jahres waren aber unser Kolping-Wochenende in Amsterdam im Juni d.J. und die 10. Kolping-Oldie-Night Mitte November im Kolpinghaus. In Amsterdam konnten wir viele neue Eindrücke gewinnen und die Jubiläums-Oldie-Night war wie-

der ein Fest „zum Abtanzen“, was über 200 Musikfreunde gerne taten.

Zum Jahresausklang fand Anfang Dezember unser Kolping-Gedenktag unter Mitwirkung des Kolping-Chores statt, sodass wir uns gut auf die besinnliche vorweihnachtliche Zeit einstimmen konnten.

Die Planungen für das Jahr 2015 laufen auf Hochtouren und wir würden uns freuen, wenn auch die zukünftigen Aktivitäten gut angenommen würden. Übrigens: Zu allen unseren Terminen und Veranstaltungen sind natürlich Gäste und Interessierte herzlich eingeladen! Einfach mal vorbeischauen - wir freuen uns über jedes „neue“ Gesicht.

Freundliche Grüße und „Treu Kolping“

Wolfgang Runkel
Schriftführer ■

WEIL IHRE WERTE SINN BRAUCHEN

Rendite und Gemeinwohl im Einklang

Als Partner von Kirche und Caritas bieten wir unseren Kunden im In- und Ausland seit 1917 ebenso innovative wie maßgeschneiderte Finanzprodukte. Vom Fundraising oder Immobilienmanagement für gemeinnützige Organisationen bis hin zu sämtlichen Leistungen einer Universalbank für Privatkunden und Institutionen. Seit jeher fußen unsere Lösungen auf dem Anspruch, marktwirtschaftliche Unternehmensziele und christliche Werte zu vereinen. Ein Anspruch, der sich in allen Bereichen unserer Arbeit spiegelt – etwa in nachhaltigen Anlagestrategien oder in ehrlicher, respektvoller Beratung.

Pax-Bank eG · Gildehofstraße 1 · 45127 Essen · Tel. 0201/827 24-0 · E-Mail essen@pax-bank.de · www.pax-bank.de

 Pax-Bank

secvest.®

Schneller als der Einbrecher

Die Funkalarmanlage von ABUS Security-Center

- schnell und einfach installiert
- vielfältig erweiterbar
- für Wohnungen, Praxen, Büros und Werkstätten



Security Tech Germany



Info-Telefon

0201 - 34 20 38

Gerdiken

Sicherheitstechnik

Vogelheimer Straße 5 • 45326 Essen



www.gerdiken.com

www.haus-fuer-sicherheit.de



Haus für Sicherheit

EINE REISE IN DIE STEINZEIT...



...unternahmen die 40 Kinder der Ferienfreizeit St. Hedwig in diesem Jahr. Manch einer mag denken, die Steinzeit wäre verstaubt und alles andere als eine Reise wert, doch wir können nach dieser Woche vom Gegenteil berichten.

Wir begannen die Woche mit einer ausgedehnten Nahrungssuche. Es wurden Fische geangelt, Wild gejagt und auf dem Reittier Pilze gesammelt. Wer sein Jagdgebiet strategisch geschickt auswählte, brauchte seine Beute auch nicht gegen die anderen Stämme zu verteidigen.

Im Laufe der Zeit entwickelten wir unsere Fähigkeiten weiter. Die Steinzeitmenschen wurden sesshaft und nutzen den Ackerbau, um Getreide anzubauen und Mehl daraus zu gewinnen. Wir lernten, durch Handel die Vielfalt unserer Vorräte auszubauen. Das Ausleben kreativer Fähigkeiten und geschicktes Feilschen mit den erstellten Produkten sorgten dafür, dass die notwendigen Zutaten für (Stock)brod erworben werden konnten. Mit diesem ließen wir es

uns abends am wärmenden Lagerfeuer gut gehen.

Da das Feuer in der Steinzeit nicht nur wärmte, sondern auch Licht spendete und als Schutz vor wilden Tieren diente, galt dieses für jeden Stamm als überaus wertvoll. So geschah es, dass sich in dieser Woche zwei Stämme einen erbitterten Kampf um das Feuer lieferten. Vom Stammes-häuptling bis zum Späher gab jeder sein Bestes, um das Feuer des anderen Stammes zu erobern.

Ganz gemeine Stämme versuchten, das Feuer der anderen zu löschen. Dazu gewannen sie Wasser auf unterschiedlichen Wegen, bei der sie entweder körperliche Geschicklichkeit oder ihre geistigen Fähigkeiten ausreizen mussten. Während das eigene Wasser hart erkämpft und bis kurz vorm Ziel verteidigt werden musste, so schienen doch die Ältesten von uns davon im Überfluss zu besitzen. Sie gingen nicht geizig mit dem kühlen Nass um. Am Ende war selbst im Siegerstamm jedes Mitglied mit ausreichend Wasser in Berührung gekommen.

Für den Fall, dass das Feuer tatsächlich erloschen war, war es unabdinglich, zu wissen, wie man ein Neues entfachen konnte. Zum Glück begegneten uns auf einer unserer Wanderungen freundlich gesonnene Menschen des Stammes der Museumsführer, die nicht nur ihre Tricks zum Entfachen von Feuer, sondern auch Tipps zur Herstellung von steinzeitlichen Messern mit uns teilten.

Besonders abwechslungsreich wurde es am traditionellen Thementag. Die Vielfalt der steinzeitlich gekleideten Teilnehmer ließ jedes Betreuerherz höher schlagen. Ebenso vielfältig waren die Aufgaben, die die großen und kleinen



Höhlenmenschen bewältigen mussten. Eine Speerschleuder wurde getestet und es wurde sich im Zweikampf mit Keulen gemessen. An anderer Station konnte das Erlebte visuell für die Nachwelt festgehalten werden, indem Bilder in Steintafeln geritzt wurden. Knurrte der Magen, so konnten bei einer Stärkung im Steinzeitcafé süß belegte dünne Teigfladen erworben werden.

Nicht im Steinzeitcafé zu erwerben gab es das Popcorn, das an einem Vormittag für schlechte Zeiten eingelagert worden ist. Das war eine mühevoll Arbeit, denn zunächst mussten die Maiskörner gesammelt werden und sicher in die eigene Höhle

gebracht werden. Über einem kleinen Feuer wurden diese erhitzt, bis sie mit einem leisen „Plopp“ aufbrachen und schließlich in Sicherheit gebracht werden konnten.

Offensichtlich war in dieser Woche das Thema Feuer nahezu allgegenwärtig – und schlussendlich sind (fast) alle Feuer und Flamme, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. ■

seit 1983

Gregor

Granit

Grabmale
Balkone
Terrassen
Badezimmer
Treppenstufen
Komplettumbauten
Küchenarbeitsplatten

Marmor und Granit für Haus und Garten auf über 4500 m²

0201-33 14 77

Bischoffstr. 38 . Essen Altenessen, www.g-granit.de

KLEIDERKAMMER ST. JOHANN

im Pfarrzentrum St. Johann, Johanniskirchstraße 1

Die Kleiderkammer ist an jedem ersten Dienstag im Monat und alle 14 Tage sonntags von 10-12 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 02.12.2014

Sonntag, 14.12.2014

Dienstag, 06.01.2015

Sonntag, 11.01.2015

Sonntag, 25.01.2015

usw. alle 14 Tage

An allen Öffnungstagen können sowohl Sachen gegen ein geringes Entgelt erworben, als auch saubere und gut erhaltene Kleiderspenden abgegeben werden. ■

Brigitte Thomas
Kosmetikfachinstitut für Anti-Aging

Länger jünger aussehen

- Anti-Aging
- Hauterneuerung
- Wellness
- Permanent Make-up

Altenseener Straße 442 | 45329 Essen | Tel. / Fax 0201 353809 | www.kosmetik-thomas.de | info@kosmetik-thomas.de

Stefan 
Königsfeld
Bildhauermeister

Mehr Auswahl, Beratung & Service

Naturstein für Haus & Garten
Grabmale, Bronzen & SteinKunst

Karlstrasse 35
45329 Essen
Fax 0201 341162

 Tel. 0201 341129
info@bildhauer-k.de
www.bildhauer-k.de

Stein erleben

EUCCHARISTISCHE EHRENGARDE ST. JOHANN BAPTIST ESSEN-ALTENESSEN



Liebe Leserinnen und Leser!

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kurzen Rückblick auf unsere zurückliegenden Aktivitäten des letzten Halbjahres geben und einen Ausblick auf die vor uns liegenden Veranstaltungen gewähren.

In chronologischer Reihenfolge wäre da zuerst unser diesjähriger Ausflug am 23. August zu erwähnen. Mit dem Ausflugsziel in Borken hat unser Vorbereitungsteam wieder einmal den Nagel auf den Kopf getroffen und wir haben einen sehr schönen Tag dort verbracht.

Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich unser 90-jähriges Jubiläum, dass wir genau am Gründungsdatum dem 7. September begehen konnten. Nach einer festlichen Messfeier unter Mitwirkung des jungen Chores, haben wir uns mit unseren Mitgliedern, Fördermitgliedern sowie Helfern und Freunden der Ehrengarde zu einem Festakt im Pfarrsaal zusam-

men gefunden. Mit einem Buffet und einer Diashow durch die vergangenen 90 Jahre der Gardegeschichte haben wir unser Jubiläum im entsprechenden Rahmen gefeiert.

Am 11. Oktober fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ehrengarde statt. Sitzungsgemäß standen in diesem Jahr alle Ämter, außer die des Obersten, zur Neuwahl an. Wiedergewählt wurden für eine Amtszeit von drei Jahren: Herr Norbert Mechnig (Hauptmann), Herr Ernst Nowak (Adjutant), Herr Bruno Ferber (Kassierer und Ersatz-Schriftführer), Herr Thomas Bur am Orde (Schriftführer und Standartenoffizier), Herr Dr. Wolfgang Malms (Ersatz-Kassierer) und Herr Wolfgang Daemgen (Ersatz-Standartenoffizier) sowie Herr Dieter Bautz (Ersatz-Kassenprüfer).

Der Martinszug, der am 9. November von unserer Kirche aus startete und durch die Straßen unserer Gemeinde zog, wurde inzwischen zum 45. Mal durch unsere Ehrengarde ausgerichtet. Ein herzlicher Dank gebührt der musikalischen Begleitung durch die Musikgruppe des Leibnitz Gymnasiums. Im Anschluss





an den Zug wurden die neun schönsten, selbst gebastelten Laternen wieder mit wertvollen Spielen prämiert. Außerdem verlostet wir fünf tief gefrorene Martinsgänse. Wir freuen uns, dass unser Martinszug immer wieder zu den meistbesuchten unseres Stadtteils gehört.

Wir sind sehr dankbar, dass wir inzwischen auch Helfer außerhalb der Garde finden, die uns bei der Durchführung des Zuges unterstützen. Denn alleine würden wir diese Aufgabe nur noch in kleinerem Rahmen durchführen können.

Das Jahr lassen wir mit einer kleinen Adventsfeier am 14. Dezember ausklingen. Nach einer Adventsandacht in der Kirche, die wir in diesem Jahr selbst gestalten, treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in den Räumen der Garde.

Und da wir gerade bei der Vorschau sind: Am 11. Januar 2015 findet der diesjährige Neujahrsempfang für Aktive und Fördermitglieder statt.

Liebe Leserinnen und Leser, sie sehen, die Ehrengarde ist nicht nur zu den Hochfesten in Uniform am Altar vertreten, sondern auch zu anderen Gelegenheiten sehr aktiv. So treffen wir uns einmal monatlich zur Versammlung, um die anstehenden Termine und Aufgaben zu besprechen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr erfahren? Dann sprechen Sie uns an oder kommen zu unserer Monatsversammlung an jedem zweiten Sonntag im Monat, die wir mit einer Messe in der Krankenhauskapelle um 9.00 Uhr beginnen. Wir freuen uns auf Sie.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen, aber auch allen unseren Mitgliedern, Förderern, Freunden und Helfern, für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr danken, Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Gemäß dem Gardegruß
Mit Gott! – Für Gott!

Karsten Streuer & Norbert Mechnig
-Oberst- -Hauptmann- ■

20 JAHRE KRANKENHAUS-BESUCHSDIENST DER CARITAS HERZ JESU

Caritas muss Augen haben, die sehen.

Caritas heißt Brücken bauen. Nächstenliebe ist keine Einbahnstraße.

Caritas muss Hände haben, das bedeutet, der Bedürftige erhält Zuwendung.

Das ist ein Anlass, um Rückblick zu halten. 1994 hat der Caritaskreis unserer Gemeinde beschlossen, den schon bestehenden Aufgabenbereich wie:

- Besuche bei kranken und alten Menschen,
- Hilfe für finanziell in Not geratene Menschen,
- Haussammlungen, zwei mal jährlich,
- Besuche bei Geburtstagen ab 80 Jahren,
- jährliche Besuche bei Geburtstagen ab 85 Jahre,
- Besuche bei Ehe-Jubiläen, Silberne-, Goldene-,

Diamantene-Hochzeiten,
zu erweitern.

Der regelmäßige Krankenhaus-Besuchsdienst wurde eingeführt, um unsere kranken Gemeindemitglieder im Marienhospital, im Vincenz-Krankenhaus und zeitweise auch im Haus-Berge-Krankenhaus zu besuchen.

Jeweils zwei Frauen unseres Caritaskreises

überbringen den Patienten gute Genesungswünsche, einen Brief unseres Herrn Pastors Scheuren sowie eine spezielle Broschüre, bebildert, mit passenden Texten und ein kleines Geschenk der Caritas.

Das Wichtigste aber ist die Zeit, das Gespräch und der persönliche Kontakt, den die Helferinnen in den Dienst der Kranken stellen. Die Mehrzahl der Kranken ist sehr überrascht und erfreut und dankbar. In diesen 20 Jahren fanden weit über 3.000 Krankenhausbesuche statt.

Leider wird dieser ehrenamtliche Dienst zum Jahresende eingestellt, weil, zu unserem großen Bedauern, keine jüngeren Nachfolger übernehmen können.

Ein großes „Danke!“ für ihre Bereitschaft und ihren unermüdlchen Einsatz sei hiermit allen gesagt, die es ermöglichen, die caritativen Aufgaben in der Gemeinde zu erfüllen!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Gisela Trappmann ■

	<h1>BLUMEN Breitenstein</h1> <p>Angelika Breitenstein</p> <p>Schwarze Straße 65 45326 Essen Tel. (0201) 36 59 85 75 Fax (0201) 74 72 84 66 Mobil 0151 1151 2377</p>	<p>Blumen für jeden Anlass</p> <p>Pflanzen für den Innen- und Außenbereich</p> <p>Zeitgemäße Trauerfloristik</p> <p>Blumenschmuck für Hochzeiten und andere Feste</p> <p>Geschenk- und Wohnaccessoires</p> <p>Fleuropdienst</p>	
---	--	---	---

JUGENDARBEIT IN DER PFARREI ST. JOHANN

.... Gruppenstunden, Ferienfreizeit, Zeltlager, Jugendfest, Teestube, Ausflüge, Jugendmesse...

Viele erwachsene Pfarrmitglieder erinnern sich sicherlich gerne an ihre Jugendzeit zurück.

Erlebnisse, die man sein ganzes Leben nicht mehr vergisst. Freundschaften fürs Leben wurden geschlossen, die Verbundenheit zur Kirchengemeinde wurde begründet.

In den letzten Jahren ist es durch den allgemeinen Priestermangel und im Besonderen durch den Mangel an Kaplänen immer schwieriger geworden eine geordnete Jugendarbeit weiter zu führen, oder neu zu beleben. Auch in unserer Pfarrei, mit den vier Kirchen, ist es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, die Jugendarbeit aufrecht zu erhalten. Nur engagierten Jugendlichen, die Eigeninitiative gezeigt haben bzw. weiterhin zeigen und vereinzelt Erwachsenen ist es zu verdanken, dass es mit der Jugendarbeit überhaupt weiter gegangen ist.

In den nächsten Jahren wird dies sicherlich nicht einfacher. Aus diesem Grund hat der Pfarrgemeinderat eine Initiative gestartet, um der Jugendarbeit neues Gewicht in unserer Gemeinde zu geben. In einer Zeit, in der sich immer mehr Menschen aus verschiedenen Gründen von der Kirche abwenden, ist es eine der wichtigsten Aufgaben, junge Menschen und Familien in der Gemeinde zu halten und zu zeigen, dass sich ein christliches Miteinander lohnt. In diesem Jahr hat es nun schon zwei Treffen zwischen Jugendlichen und Eltern gegeben, die sich Gedanken gemacht haben, wie man gemeinsam bestehende Dinge erhalten und neue Ideen zur Jugendarbeit ins Leben rufen kann. In den Gesprächen hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen

sehr daran interessiert sind, sich von den Erfahrungen der „Alten“ inspirieren zu lassen und den Eltern sehr viel daran liegt, den nächsten Generationen eine ähnliche Jugendzeit zu ermöglichen, wie sie sie selbst erlebt haben. Die Erwachsenen sollen den Kindern und Jugendlichen im Hintergrund zur Seite stehen und bei Bedarf helfen, verschiedene Vorhaben zu planen oder auch mit umzusetzen. Diese Aufgabe soll auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Wer sich also durch diesen Artikel angesprochen fühlt, melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats.

Wir alle sind Gemeinde, und nur durch unser Mitwirken werden wir es auch schaffen, unsere Gemeinschaft aufrecht zu erhalten. Das gilt nicht nur für die Jugendarbeit, sondern auch für viele andere Bereiche in unserer Gemeinde.

Ulrich Hütte ■

Blumen Schütter

Bischoffstr. 132
45329 Essen

0201-340216
Petra.Schuettert@t-online.de



Blumen Schütter

HÄTTEN SIE NOCH GEWUSST, DASS...

vor **65** Jahren am **20. November 1949** der Neupriester Heinrich Bruder aus Sieburg in einem feierlichen Hochamt als erster Kaplan in der Gemeinde Herz Mariä eingeführt wurde?

vor **60** Jahren am **11. Juli 1954** mit Erlaubnis der Erzbischöflichen Behörde Dechant Bolling aus Stoppenberg die neue Kirche Herz Mariä gesegnet hat?

vor **55** Jahren am **19. Januar 1959** 155 Mädchen und Jungen das hl. Sakrament der Firmung empfangen haben?

vor **50** Jahren am **1. April 1964** nach vorübergehender Schließung durch die Einstellung der neuen Kindergartenleiterin, Frau Maria Brachtendorf, unser Kindergarten wieder eröffnet wurde?

vor **45** Jahren am **13. Oktober 1969** eine neue Rentnergemeinschaft in Herz Mariä entstand?

vor **40** Jahren am **18. Mai 1974** unsere Sportjugend DJK Schwarz Weiß ihr 25 jähriges Bestehen feierte?

vor **35** Jahren am **1. April 1979** unsere Meßdienerschola bereits 10 Jahre in Herz Mariä bestand?

vor **30** Jahren am **22. September 1984** die Adolf-Reichwein-Schule mit einem großen Schulfest das 100 jährige Bestehen feierte?

vor **25** Jahren am **16. Dezember 1989** der Bußgang der Gemeinde Herz Mariä zum Kloster St. Katharina nach Angermund führte?

vor **20** Jahren am **25. September 1994** eine etwas ungewöhnliche Wallfahrt auf verschiedenen Wegen (Fahrrad oder Bus) nach Bochum-Stiepel stattfand?

vor **15** Jahren ab **1. Juni 1999** eine erfolgreiche Unterschriftenaktion gegen den Wegfall der Buslinie 183 (durch die Emscherstraße) und gegen die Linienführung der Buslinie 173 (durch die Kuhlhoffstraße) gestartet und abgeschlossen wurde?

vor **10** Jahren am **10. Juni 2004** erst- und letztmalig der Fronleichnamgottesdienst im neu errichteten Bürgerpark abgehalten wurde?

vor **05** Jahren am **1. Februar 2009** der SKF Essen-Mitte im ehemaligen Pfarrhaus von Herz Mariä die Tagesgruppe ConneXXion für 10 Mädchen und Jungen ab 12 Jahren eröffnet hat?

R. Grossalbenhausen ■

KARNEVAL 2014 AN HERZ MARIÄ

Große Vorfreude erfüllte das Helferteam im diesem Jahr zu Karneval.

Am 15.02.2014 war es soweit! Eine Traditionsveranstaltung ist nach 20jähriger Pause wieder aus ihrem Schlaf erwacht: Die Karnevalsfeier für Jung und Alt an Herz Mariä.

Die Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Mit rund 80 Gästen wurde der Traum von einem Comeback dieser wunderbaren Feier grandios absolviert.

Das Märchenland erblühte und überall wo man hinsah, waren bärtige Piraten, laufende Bierfässer, schunkelnde Lederhosenträger, 80er Jahre Tänzer, orientalische Vagabunden, Matrosen, Clowns und Fantasywesen zu sehen.

Die Stimmung während der Party lag wie ein fröhlicher Teppich über dem ganzen Geschehen und wurde überall positiv wahrgenommen. Auch die vielen positiven Rückmeldungen von Alt und Jung haben die Veranstalter sehr gefreut und die nötige Motivation gegeben, auch im nächsten Jahr die alte Tradition weiter zu führen.

Die Veranstalter (die Jugend) möchte Danke sagen: Danke für das entgegengebrachte Vertrauen in diese Feier. Danke für die hohe Anteilnahme und danke für die vielen positiven Rückmeldungen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Eheleuten Dornbusch und Frau Kauerhof für die Übernahme und Bewirtung der Sekt/Weintheke. Dieses besondere Highlight von früher konnten wir dank ihrer Mithilfe wieder anbieten.

Das Jahr ist fast herum und am 11.11. beginnt die



fünfte Jahreszeit. Deshalb planen wir schon fleißig. Im Jahre 2015 findet die Karnevalsfeier am 31.01.2015 statt (zwei Samstage vor dem eigentlichen Karnevalswochenende).

Ab 20.00 Uhr können Sie im Jugendheim von Herz Mariä (Heßlerstraße 233, unter der Kirche) mit uns feiern.

Tickets an der Abendkasse kosten 3,00 EUR

Die Jugend / Jecken / generationenübergreifende Feierguschenschaft sagt danke und freut sich auf das nächste Mal! ■



Ihr ambulanter Pflegedienst **Wir helfen Ihnen dort, wo Sie sich geborgen fühlen**

*Die **Katholische Pflegehilfe Essen** ist eine ambulante Pflegeeinrichtung mit langjähriger Tradition und 22 Stützpunkten in den Kirchengemeinden der Stadt Essen. Sie erhalten von uns alle Hilfen, die Sie benötigen, um ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu führen.*

Wir bieten Ihnen zusätzlich Wohnmöglichkeiten in unseren Alteneinrichtungen sowie stationäre Pflege in unserem Seniorenzentrum St. Martin.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Weitere Informationen über unsere Geschäftsstelle

Holbecks Hof 7, 45276 Essen.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir besuchen Sie auch gerne zu Hause.



Unsere Telefonnummer: 02 01 / 85 20 40

TANNENBAUMVERKAUF

der männlichen Jugend Herz Mariä.

Am dritten Adventssamstag 2013 war es wieder so weit. Am Außengelände der Kirche Herz Mariä wurde eine alte Tradition erfolgreich fortgesetzt. Der Weihnachtsbaumverkauf der männlichen Jugend von Herz Mariä war mal wieder ein Erfolg und erfreut sich über Jahrzehnte hinweg schon hoher Beliebtheit.

Das Wetter war uns wohlgesonnen, sodass auch die Gemüter der Helfer und Besucher im Winter erfreut waren. Bei einer kleinen Mahlzeit und warmen Glühwein konnte dann auch die letzte Kälte aus den Knochen verbannt werden. Fast alle Tannenbäume konnten bis zum Abend verkauft werden, sodass das Zeltlager (der komplette Erlös ist für die Jugendfahrt) auch im Jahre 2014 wieder kostengünstig für die „Jungs“ angeboten werden konnte.

Vielen lieben Dank dafür!

Auch im diesem Jahr findet der Tannenbaumverkauf natürlich statt:

Wann? 13.12.2014 (3. Adventssamstag)
13.00 Uhr - ca. 20.00 Uhr

Wo? direkt neben der Kirche Herz Mariä
(Heßlerstraße 233)

Die Jungs des Zeltlagers freuen sich auf Sie!

Die Lagerleitung ■

UNTERWEGS MIT EINEM GUTEN STERN - STERNSINGEN 2015

St. Hedwig

Samstag, 03.01.2015
11.00 Uhr Probe der Sternsinger in St. Hedwig

Montag, 05.01.2015
10.00 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, 06.01.2015
10.00 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

St. Johann-Baptist

In den ersten Tagen des Januars werden wir wieder mit unseren SternsingerInnen unterwegs sein. Unsere kleinen Majestäten bringen den Gruß der Gemeinde, schreiben (oder kleben) einen Segenswunsch an die Türen und sammeln Geld für Kinder in Not. Damit die kleinen Beine nicht allzu müde werden, haben wir in diesem Jahr den Gemeindebezirk unterteilt. Das bedeutet für die Gruppen, dass die Wege überschaubar bleiben und wir in der Lage sind, mehr Menschen unserer Gemeinde zu erreichen.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger nicht verpassen möchten, dann melden Sie sich bitte an.

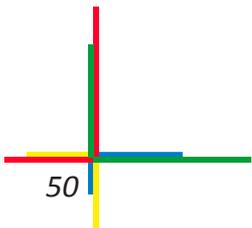
Sie können

- sich in die Listen eintragen, die an den Feiertagen in der Kirche ausliegen.

- im Pfarrbüro anrufen (34 36 16)

- eine e-mail senden an stoetzel-st.johann@t-online.de

Erwachsene (Begleiter) und Kinder (Könige), die an der Aktion teilnehmen möchten melden sich bitte bei mir.



Straßeneinteilung für die Sternsinger in St. Johann

Freitag, 2. Januar 2015
(ab 14.30 Uhr)

Altenessener Str. (ab Böhmerheide bis Vogelheimer Str.)
Am Ziegelteich
Bausemshorst
Billsteinweg
Bückmannshof
Bückmannsmühle
Bürgerstr.
Erbenbank
Feldmannhof
Fünfhöfestr.
Grünbruch
Grünstr.
Hasebrinks Garten
Hautkappeweg
Hospitalstr.
Im Erlenbruch
Janstweg
Johanniskirchstr.
Kolpingstr.
Malinckrodtstr.
Mevisenstr.
Rodemannskamp
Rodemannstr.

Schonnefeldstr.
Spritzenstraße
Strünksweg
Teilungsweg
Tränke
Vogelheimer Str.
Wildbannstr.
Wildpferdehut
Winkhausstr.
Wolbeckstr.
Zum Wolbeckshof

Samstag, 3. Januar 2015
(ab 14.30 Uhr)

Böhmerheide
Brockhoffstr.
Elisabeth-Selbert-Str.
Fahrrauerstr.
Frauenfelderstr.
Fünffüßbank
Gewerkenstr.
Hauerstr.
Herrenbank
Honnerskamp
Hohendahlstr.
Holtkämperheide

I. Schichtstr.
I. Schnieringstr.
II. Schichtstr.
II: Schnieringstr.
Ägistr.
John-Lennon-Str.
Karlstr.
Kleiner Zuschlag
Maria-Berns-Str.
Neuessener Str.
Nordsternstr.
Rahmdörne
Rottekamp
Röttgersbank
Siebrechtstr.
Stapenhorststr.
Steigerstr.
Steinerweg
Thiesstr.
Tiefbaustr.
Wackerbeckstr.
Wilhelm-Nieswandt-Allee
Wüllnerskamp

Uta Stötzel ■

- ANZEIGE -

Das Schönste zwischen Himmel und Erden sind Dächer von...



Unser qualifiziertes Mitarbeiterteam führt für Sie schnell und sauber sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten an Dach und Fassade nach Ihren Wünschen aus.

Besuchen Sie uns auf www.hovestadt-essen.de, schicken Sie uns eine E-Mail an info@hovestadt-essen.de oder rufen Sie uns an. Wir informieren und beraten Sie gerne - auch um das Thema Energieeinsparmöglichkeiten und Solartechnik.

Tel. 0201/32 22 02 Fax. 0201/32 36 76

KFD-FRAUENKARNEVAL 2015

Ab 2015 werden die Eintrittskarten für den **kfd-Frauenkarneval von Herz Mariä** so verkauft, wie es von unseren kfd-Schwestern von St. Johann schon seit Jahren praktiziert wird: Die Eintrittskarten können mit gleichzeitiger Tischnummerierung erworben werden, so dass alle Närrinnen von vornherein wissen, an welchem Tisch ihr Platz ist. Nähere Hinweise erhalten Sie demnächst über unsere Mitteilungen und Aushänge im Schaukasten. Ansprechpartnerin wird Annegret Mittmann sein.

kfd-Vorstand Herz Mariä ■

WIR FEIERN KARNEVAL

Termin: 14. Februar 2015 im Pfarrsaal Herz Jesu
Beginn: 19.11 Uhr

Karten sind ab Anfang Januar bei den Vereinen und unter der Rufnummer 31 37 17 (Kremers) zu bekommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Vorbereitungsteam ■

In schweren Stunden...

...ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Partnerschaft bedeutet für uns, dass Ihre ganz individuellen Wünsche zu den Themen Bestattung und Bestattungs-Vorsorge im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Fragen Sie uns – wir kümmern uns gerne.



Bestattungshaus
BEHER

Altenessener Straße 270
45326 Essen-Altenessen

**Immer erreichbar unter:
Telefon 0201 · 34832**

Telefax 0201 · 34833

E-Mail info@beher.de

KULTUR-JAHRESPROGRAMM DER EV. KIRCHENGEMEINDE ALTENESSEN KARNAP

insbesondere am Kulturort Alte Kirche Altenessen, Altenessener Straße 423, U-Bhf Altenessen-Mitte

Infos: www.kulturkirche-essen.de www.kirche-im-essener-norden.de

Sonntag, 11. Januar, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

„Solo“ von und mit Michael Raeder – Gesangspoet, Klanglyriker & Erzähler in der Tradition von Jacques Brel

Sonntag, 25. Januar, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

„Barockmusik für Akkordeon“ vom Akkordeon Münster, Ltg. Dr. Ralf Kruck

Sonntag, 8. Februar, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

Jazz-Rock-Fusion-Funk mit „Combo mare“

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

„Beatlemania“ mit Jens Bockamp (sax, cl) & Marc Brenken (p)

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

Orgel+-Konzert No 3 – Orgel und Querflöte

Sonntag, 12. April, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

Jazzstandards & Popsongs mit Marie Daniels (voc) & Clemens Orth (p)

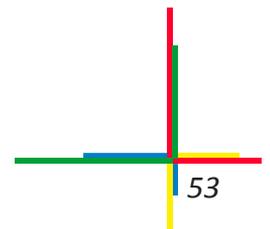
Samstag, 25. April, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

Festgottesdienst „140 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Altenessen (-Karnap)“

Sonntag, 26. April, 17.00 Uhr, Alte Kirche:

„Barockes trifft auf 20. Jahrhundert“ – ein Kammerkonzert Essener Philharmoniker

Die veranstaltende Gemeinde bemüht sich, mit moderaten Preisen vielen Interessierten die Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen. Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintritt 10,- Euro, ermäßigt 5,- Euro. Karten-Vorverkauf im Weltladen Alte Kirche, Tel 83 78 988, geöffnet Mo. - Sa. 10.00-13.00 Uhr. ■



EWIGES GEBET

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Leiden schafft Licht
Glauben und Leben*

Die ewige Anbetung ist eine alte Tradition der katholischen Kirche. Grundlage dafür ist der Glaube an die wahrhaftige Gegenwart Jesu Christi in der Gestalt der Eucharistie.

Liebe Gemeindemitglieder!

Es sind nur wenige, die sich nicht angesprochen fühlen sollen. Wo waren Sie eigentlich in der Zeit des Ewigen Gebets vom 26. bis 30. August 2014? Wir haben Sie vermisst. Es ist wirklich niederschmetternd für diejenigen, die die Betstunden vorbereitet und gehalten haben. Da steht man quasi vor leerem Haus und fragt sich: Und nun? Meine kfd-Schwester und ich haben uns das auch gefragt, dann waren wir uns schnell einig: Wir halten unsere Betstunde so, als wäre die Kirche bis zum letzten Platz besetzt. Gesagt, getan. Es waren sehr gottesnahe Betstunden. Sie haben etwas verpasst.

Das Ewige Gebet in St. Johann (für unsere 4 Kirchen) ist im kommenden Jahr vom 23. bis 29.08.2015.

Eva Limbeck
kfd Herz Mariä ■

WEIHNACHTSSINGEN MIT DEN CHÖREN DER PFARREI

am 11. Januar 2015 um 17.00 Uhr in Herz Mariä

Die Chöre der Pfarrei, Mutter-Vater-Kind-Chor St. Johann, Junger Chorus Altenessen, die Chorgemeinschaft St. Hedwig - Herz Mariä, die Chorgemeinschaft Herz Jesu - St. Johann und die Instrumentalisten, die die Chöre begleiten, laden Sie herzlich ein zum Zuhören und Mitsingen beim Weihnachtssingen in Herz-Mariä. Zwischen den Beiträgen der Chorgemeinschaften singen alle Anwesenden mit Orgelbegleitung gemeinsam Weihnachtslieder (Texte stehen im Programmheft). Der Eintritt ist frei. Am Ende des Weihnachtssingens wird zur Deckung der Kosten eine Türkollekte abgehalten.

Günter Einck ■

PILGERREISE FATIMA/LISSABON

Pfarrgemeinde St. Johann Baptist, 29.08. - 04.09.2015

Reisepreis: 995,00 € pro Person
Einzelzimmerzuschlag: 180,00 € pro Person

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Bustransfer Essen - Düsseldorfer Flughafen und zurück
- Flüge Düsseldorf - Lissabon - Düsseldorf
- 4 Übernachtungen mit Halbpension in Fatima
- 2 Übernachtungen mit Halbpension in Lissabon
- Durchführung des Reiseprogramms unter fachkundiger Leitung
- durchgehende Reisebegleitung während der gesamten Reise

Anmeldungen im Pfarrbüro St. Johann Baptist ■

BEKENNEN. BETEN. SPENDEN



**Bekennen.
Betten.
Spenden.**

Wir im Bistum Essen.
Für verfolgte Christen.



Gerne weisen wir auf die Aktion im Bistum Essen hin, die auf die Situation der verfolgten Christen in aller Welt, speziell momentan auf diejenigen im Nord-Irak hinweist.

Bereits am 26.09.2014 wurde die Aktion mit einem gutbesuchten Schweigemarsch in der Essener Innenstadt und abschließendem Friedensgebet im Essener Dom eröffnet.

Die Caritas im Ruhrbistum hilft sehr konkret und praktisch. Sie versorgt die Flüchtlinge über die Ortskirche mit dem Notwendigsten. Im Flyer zu dieser Aktion stehen die Kosten für das Notwendigste zum Überleben:

22,00 € für die Versorgung einer Familie mit Lebensmitteln für einen Monat

15,00 € für ein „Bettset“ aus Matratze, Decke und Laken oder

30,00 € für ein Küchenset, um selbst kochen zu können.

Das Spendenkonto lautet:
Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
Stichwort: „Flüchtlinge Nordirak“
IBAN DE75 3606 0295 0000 0144 00
BIC GENODED1BBE

Mehr zu dieser Aktion können Sie auch unter www.bistum-essen.de nachlesen.

In unserer Pfarrei wird dieses Thema am 14. und 15. März 2015 in allen Kirchen im Gottesdienst aufgegriffen werden.

Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste werden in beiden Gemeinden Fastenessen angeboten. Der Erlös kommt der Aktion Flüchtlinge Nord-Irak zu Gute. ■

Gebet Lebenszeichen

Hörende lass uns sein, Gott, aufmerksam für deinen Ruf, berührbar für die Angst und Not unserer Glaubensgeschwister in Bedrängnis.

Sehende lass uns sein, Gott, die nicht die Augen verschließen vor dem Leid, die hinsehen und das Unrecht benennen, in das Menschen geraten, weil sie glauben und dich bezeugen.

Sprechende lass uns sein, Gott, die deinen Namen sagen, der für Gerechtigkeit steht, die widersprechen, wenn dein Name Menschen in Bedrängnis bringt.

Mitfühlende lass uns sein, Gott, die trauern mit denen, die Opfer werden von Gewalt und Tod, um deines Namens willen.

Kämpferisch lass uns sein, Gott, eintreten für das Recht aller Menschen, ihren Glauben zu leben, dir die Ehre zu geben. Amen.

Irmgard Icking © missio

Unser Spendenkonto:

Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
Stichwort: „Flüchtlinge Nordirak“
IBAN DE75 3606 0295 0000 0144 00 • BIC GENODED1BBE
oder Konto 14400 bei der Bank im Bistum Essen, BLZ 36060295

Peter Sternadel

M a l e r m e i s t e r

Tapezierarbeiten

Vergoldungen

Fassadenarbeiten

Putzarbeiten

Spachteltechniken

Wischtechniken

*Kostenlose Beratung
und Planung*

Bruchstraße 25-27 · 45327 Essen

Tel. 0201/8 37 23 73 · Fax 0201/3 19 72 63

Mobil 0171/9 57 38 30

CHORGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG - HERZ MARIÄ

SINGEN MIT HERZ UND SEELE - Frei von Gedanken, frei von Angst, nicht singen zu können, frei von Stress und der Vorstellung „falsch“ zu singen. Sie brauchen keine Texte zu lernen und keine Noten zu können.

Beim Singen **mit Herz und Seele**, in einer angenehmen Atmosphäre gelingt es immer wieder sich auf das Singen einzulassen. *Singen macht fröhlich, singen macht frei, und jeden Donnerstag sind wir dabei.* In den wöchentlichen Chorproben, unter der **Leitung von Herrn Ingo Scherbaum**, wird Neues geprobt und „Alt“ bewährtes aufgefrischt.

Wir singen in den Gottesdiensten, besonders zu Ostern, Weihnachten, bei persönlichen Anlässen unserer Chormitglieder (wenn gewünscht),

Proben: jeden Donnerstag um 20 Uhr in St Hedwig im Pfarrsaal

Musik verbindet: Geselligkeit, jeden ersten Donnerstag im Monat nach der Probe, bei gemeinsamen Veranstaltungen, sommerliches Grillfest, Cäcilienfest und Jahresausflug der Chorgemeinschaft.

Wir brauchen Euch: Wir freuen uns über neue Mitglieder und suchen: junge und Junggebliebene Menschen, die Spaß am Singen haben, Frauen und Männer, Ehepaare und Singles, die ihre Freizeit mit Musik bereichern und mit ihrer Stimme den Chor unterstützen wollen.

Bedenken? Vielleicht kann ich nicht gut genug singen? Jeder kann singen! Singen kann man lernen, vor allem durch viel Singen. Die Chorproben helfen dabei.

Welche Musik? Neben den Liedern für die Kirche singen wir auch weltliche Chorstücke. Doch gerade die geistliche Musik aus verschiedenen Epochen und Neuzeitliches begeistert immer wieder.

Bedenken ausgeräumt? Freude macht, in einer guten Gemeinschaft zusammen zu singen.

Bei all diesen Aktivitäten der Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz-Mariä müssen noch zwei Höhepunkte erwähnt werden: Am 14.12.2014 werden die Chöre St. Hedwig/Herz Mariä und St. Johann/Herz Jesu die Einführungsmesse des neuen Pastors in St Hedwig mitgestalten.

Das Weihnachtsliedersingen in der Kirche Herz-Mariä, mit der Chorgemeinschaft St. Hedwig-Herz Mariä, der Chorgemeinschaft St. Johann-Herz Jesu, Junger Chorus Altenessen und dem Mutter-Vater-Kind Chor St. Johann findet am 11.01.2015 um 17 Uhr statt.

Wir möchten mit diesem Artikel Ihre Neugierde wecken und Sie ermuntern, Donnerstag um 20 Uhr mit uns zu singen.

Ansprechpartner:

Chorleiter	Herr Ingo Scherbaum	Telefon 0201/ 6143658
1.Vorsitzende	Frau Helene Humberg-Demski	Telefon 0201/ 2795652
2.Vorsitzender	Herr Heinz-Willi Linden	Telefon 0201/340368

Wir freuen uns auf Sie!

Der Vorstand ■

VERTRAUEN IST GUT.
ANWALT IST BESSER.



Rechtsanwälte
Reinhard Staab, Notar
Dr. Josef Neschen, Notar a. D.
Frauke Staab, Notarin, FAin f. Familienrecht
Marcel Schröer, Rechtsanwalt u. FA f. Verkehrsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht • Mietrecht • Arbeitsrecht •
Familienrecht • Verkehrsrecht •
Strafrecht • Nachbarschaftsrecht

Viktoriastr. 41 a (Hegehof)
45327 Essen
Tel.: 0201/301090
Fax: 0201/3010999
E-Mail: info@staab-und-partner.de

Informieren Sie sich auch auf unserer Webseite:
www.staab-und-partner.de

CHORGEMEINSCHAFT HERZ JESU - ST. JOHANN

Auf der letzten Jahreshauptversammlung haben sich die beiden Kirchenchöre Herz Jesu Altenessen und St. Johann Baptist nach langer Zeit enger Kooperation zur Chorgemeinschaft Herz Jesu - St. Johann zusammengeschlossen.

Wir proben unter der Leitung von Artur Brychcy dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrsaal St. Johann, Johanniskirchstr. (in den geraden Monaten 02, 04,..) bzw. im Pfarrheim Herz Jesu, Westerdorfstr. (in den ungeraden Monaten 01, 03, ...). Unser Präses ist Pfarrer Arno Sassen. Zurzeit singen in der Chorgemeinschaft 32 aktive Sängerinnen und Sänger. Ansprechpartner sind neben dem Chorleiter Artur Brychcy (Tel.: 3163533) noch Günter Einck (Tel. 323307) und Margret Diegmann (Tel.: 341159). Über

neue Sängerinnen und Sänger würden wir uns sehr freuen.

Wenn Sie gerne singen, sprechen Sie jemanden aus dem Chor an oder besuchen Sie uns in einer Chorprobe. Wir nehmen keine Mitgliedsbeiträge. Wir sehen unsere Hauptaufgabe in der Mitgestaltung von Gottesdiensten insbesondere an den Hochfesten Weihnachten und Ostern gehören aber auch zusammen mit den anderen Chören der Pfarrei dem Pfarreichor an. Die Chöre der Pfarrei gestalten am 14.12.2014 um 15.00 Uhr den Einführungsgottesdienst von Pastor Hesse in St. Hedwig mit, singen am 01.11.2014 um 16.00 Uhr auf dem Nordfriedhof und laden am 11.01.2015 zum Weihnachtssingen in Herz Mariä ein.

Auch kommt die Geselligkeit in unserer Chorgemeinschaft nicht zu kurz. Nach jeder Chorprobe werden die Tische zusammengeschoben und wer möchte, der bleibt dann noch eine Weile beim gemütlichen Beisammensein. Darüber hinaus gibt es im November die Cäcilienfeier und wir veranstalten Theaterbesuche und Chorausflüge.

Günter Einck ■



Hedwig Apotheke

Apotheker
Andreas Thiel
Rahmstrasse 206
45326 Essen
Tel.: 0201 354679
Fax.: 0201 333106

Unsere Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr.
8.00 - 12.45 Uhr und 14.15 - 18.30 Uhr
Mi. und Sa.
8.00 - 13.00 Uhr

EHRENAMT BRAUCHT SIE

**Ehrenamt im Katholischen Klinikum Essen,
Marienhospital Essen-Altenessen
braucht Sie!**

Sie sind

- offen für kranke Menschen
- ein guter Zuhörer
- haben einen halben Tag wöchentlich Zeit

Sie haben Interesse, in unserer Gruppe nach einer individuellen Einarbeitung ehrenamtlich mitzuarbeiten?

Dann melden Sie sich bei uns.

Wir freuen uns!

Leitung im Marienhospital: Frau Kogler
Zu erreichen über das Büro der
Krankenhauseelsorge
0201/6400-1216 (Pastor Brachthäuser) oder
0201/6400-1215 (Pfarrerin Holthaus) ■

PARTY-SERVICE Rohmert

warme und kalte Buffets

**Ob kleine Party
oder große Feste,
privat oder
geschäftlich,
wir liefern zu
jedem Anlass
nur das Beste.**

Prospekt anfordern



Telefon: 02 01 / 34 08 92

www.partyservice-rohmert.de

Bürozeiten: Di-Fr 11-13 u. 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Montags Ruhetag

45329 Essen (Altenessen), Neuessener Str. 41

Versteigerungen

Ulrike Poddey

öffentlich bestellte und vereidigte
Auktionatorin und Taxatorin

Möchten Sie etwas versteigern lassen?
Wenden Sie sich bitte an mich.

Königsberger Straße 44
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 4 85 57
Mobil 0172 / 2 81 54 28



TERMINE

DEZEMBER 2014

03.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier der kfd - St. Hedwig
03.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier der kfd - Herz Jesu
06.12.		Nikolausfeier der Bücherei St. Hedwig
07.12.	18.00 Uhr	Jugendmesse in St. Hedwig
11.12.		Weihnachtsmarkt Moyland (kfd - Herz Mariä)
13.12.	12.00 Uhr - 20.00 Uhr	Tannenbaumverkauf in Herz Mariä (Jugend)
14.12.	15.00 Uhr	Einführungsgottesdienst von Pastor Rainer Hesse - St. Hedwig
15.12.	15.00 Uhr	Adventsandacht mit anschließendem Kaffeetrinken der kfd - Herz Mariä
21.12.	17.00 Uhr	Bußandacht in Herz Jesu

JANUAR 2015

11.01.	17.00 Uhr	Weihnachtssingen in Herz Mariä
12.01.	15.00 Uhr	kfd Kreis Herz Mariä
31.01.	20.00 Uhr	Karneval für Alt und Jung im Jugendheim Herz Mariä

FEBRUAR 2015

02.02.		Karneval der kfd – Herz Mariä im Pfarrheim St.Johann
05.02.	19.00 Uhr	Ü40-Gottesdienst in Herz Jesu
08.02.	11.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in St. Hedwig
09.02.		Karneval St. Johann im Kolpinghaus
11.02.	15.00 Uhr	Frauenkarneval der kfd – im Pfarrsaal St. Hedwig
14.02.	19.11 Uhr	Karneval im Pfarrsaal Herz Jesu

MÄRZ 2015

07.03.	12.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugmarkt im Pfarrzentrum St. Johann
13.03.	19.30 Uhr	„Tod oder Reben“ - Mörderische Weinkrimis in St. Hedwig
26.03.		Jahreshauptversammlung der kfd

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

jeden Montag	09.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	10.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	15.00 Uhr	Hardanger Kurs im Jugendheim Herz Mariä
jeden 3. Montag	19.00 Uhr	Abendrunde (kfd St. Johann)

DIENSTAG

jeden Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse (kfd Herz Mariä)
jeden Dienstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Dienstag	17.30 Uhr	Sing- und Spielkreis für Kinder ab 8 Jahre im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	18.00 Uhr	Messdienertreffen (Anfängergruppe) im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	19.30 Uhr	Nähkurs für junge Mütter im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Dienstag	10.00 Uhr	Gymnastikgruppe 60+ im Pfarrsaal St. Johann
jeden 1. Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück (kfd Herz Mariä)
jeden 1. Dienstag	15.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließenden, wechselnden Vorträgen (kfd St. Johann)
jeden 1. Dienstag	09.30 Uhr	Treffen der kfd Herz Jesu mit Kaffeetrinken im Pfarrheim
jeden 2. Dienstag	14.30 Uhr	Treffen Elterncafé im Kindergarten St. Hedwig
jeden 2. & 4. Dienstag	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gesprächskreis der Frauen im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 3. Dienstag	09.30 Uhr	Morgenrunde (kfd St. Johann)
jeder ungerade Dienstag		Elterncafé der Kita St. Hedwig

MITTWOCH

jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Kindergruppe „Rasselbande“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	17.30 Uhr	MuVaKi-Chor (Mutter, Vater, Kind Chor) im Pfarrsaal St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Messdienertreffen (alle anderen) im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Kindergruppe „Kirchenmäuse“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Jugendgruppe „Bengels“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden 1. Mittwoch	20.00 Uhr	Frauenkreis 02 (kfd St. Johann)
jeden 2. Mittwoch	08.15 Uhr	Schulgottesdienst Rahmschule in der St. Hedwig Kirche
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Männerkreis 60plus St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Treffen der Alten- und Rentnergemeinschaft (Männer) im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 3. Mittwoch	08.45 Uhr	Hedwigskreis im Alfredusraum St. Hedwig
jeden 3. Mittwoch	15.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenclub Herz Jesu
jeden 4. Mittwoch	18.00 Uhr	Frauengruppe +/-60 St. Hedwig

DONNERSTAG

jeden Donnerstag	08.30 Uhr	Arbeitssuchendencafé (TiK) im Kolpinghaus
jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Skatrunde im Pfarrheim Herz Jesu



jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Spielgruppe für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
jeden Donnerstag	19.15 Uhr	Treffen der Kreuzbundgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 2. Donnerstag	19.00 Uhr	Kolping-Monatasversammlung
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Frauenkreis 92 (kfd St. Johann)
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Kreis junger Frauen

FREITAG

jeden Freitag	18.00 Uhr	Messdienertreffen Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 1. Freitag	19.00 Uhr	Sing- und Spielabend der KAB Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 2. Freitag	08.10 Uhr	Schulgottesdienst Hövelschule in der Herz Jesu Kirche
jeden 2. Freitag	17.00 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig
jeden 2. Freitag	18.30 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig

SONNTAG

jeden 2. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff „Frühschoppen“ im Saal Herz Jesu
jeden 3. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Mittagessen „Wir teilen das Brot“ im Pfarrheim St. Hedwig



Bestattungen Heckenbücker



- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

Karlstr. 12-14, am Karlsplatz
45329 Essen-Altenessen
Tag und Nacht Telefon 0201 / 35 999

KOMMUNION- KINDER

HERZ MARIÄ

Lisa Beerbaum
Samanta Biesemann
Nick Brosda
Natalia Butowski
Safira Freitas-Gosdzik
Ida Gietmann
Luca Groth
Samuel Karaqi
Jonas Koplín
Steven Neumann
Jeremy-Dean Olle
Nora Piepiora
Riccardo Reichenberg
Felix Schulz
Julia Schulz
Leila Mona Steinbach
Alexander Waclawik

ST. JOHANN

Leja-Josephine Beckmann
Lea Brennenstuhl
Lukas Eichstädt
Luca Engels
Charlize Frank
Natalia Globisch
Leah Hegemann
Melina Hüls
Lena Jäger
Lea Sophie Kirsch
Madita Klauer
Niclas Kopyczynski
Johannes Lohmann
Kristin Mackowski
Matthaeus Majeed Potros
Valentina Majeed Potros
Julian Markiewicz
Jan-Luca Meier
Franka Menden
Janek Mohoric
Joshua Niemiec
Michael Orah
Lina Orah
Marietta Otto
Leon Schäfer
Lara-Sophie Schaffarczyk

Angelina Sloboda
Miguel Spiewak
Philip Stala
Leonie Wendt
Maurice Wiemann
Janina Zemmek
Dario Zöllmann

HERZ JESU

Desmond Adegbite
Joel Artz
Nina Anna Barczynski
Ivana Barisek
Jocelyna Brügger
Emilia Cambra de Carvalho
Charlotte Gathen von der
Emily Götzen
Germain Gutschalk
Jonas Hessel
Sophie Klotz
Aleksandra Kocieda
Joanna Lezauch
Katharina Lukic
Sarah Mondritzki
Martisha Munchow
Denise Nolte
MickNolte
Dustin Petri
EyleenSchleicher
Isabelle Schleicher
Naomi Stöhr
Michelle Szprycha
Jan Topeit
Nikola Tumielewicz
Lena Wenig Da Costa
Jayzon Wißmann

ST. HEDWIG

Tabea Beck
Angelina Bergmann
Vanessa Bojczyk (Wegrzyn)
Marit Ewers
Amelie Harter
Malvin Hribosek
Jakob Karasek
Tamia Krowiak
Jakub Adam Kruppa
Lea Kühn
Katharina Luka
Nicolas Maiwald
Angeli Matecki

Maximilian Meyer
Katharina Michel
Justin Montes Leites
Weronika Rogalska
Emilia Roziak
Marieann Rührmund
Sandy Marie Rührmund
Sophie Schilling
LuisShala
Julius Staab
Jan Steigerwald
Pascal Alexand. Stüer
Grace Takuha Naha
Glory Takuha Naha
Tom Tarrach
Luis Thomann
Emily Wior
Adam Zajac
Emanuel Zak

TAUFEN

Anto Alilovic
Max Becker
Dean Thomas Beckmann
Angelina Bergmann
Lars Bierbrodt
Hannah Theresa Boese
Lennard Czernicki
Salvatore Doeffert
Pia Ehling
Leonie Enns
Henry Freitas Gosdzik
Safira Freitas Gosdzik
Sophia Theresa Gondro
Till Adrian Gutberlet
Niklas Haag
Ben Heidschmidt
Benedikt Heckenbücker
Nuka Nayson Heppelmann
Maximilian Krzyzanowski
Valentina Labda
Coda Lau
Jakub Sylwester Lipinski
Maya Mia Lipinski
Tobias Lohmann
Lucia Lucaßen
Felix Benjamin Lutz
Hannah-Sophie Mecking
Mia Maria Mikolajczak



Tobias Sebastian Nolden
 Jeremy-Dean Olle
 Marietta Johanna Otto
 Sarah Somadina Otto
 Adriana Pangerl
 Fynn Pospiech
 Liam Proske
 Mia Ottilia Roitzheim
 Jayson Rumann
 Michelle Rumann
 Tara Gisela Schulte-Hüxel
 Thor Jakob Schwarz
 Eric Tim Siebert
 Mia Stanczyk
 Lina Sophia Stawicki
 Anyali Hamilla Steinbach
 Jan Steinort
 Aura Ewa Stelmaszyk
 Lukas Sternadel
 Niklas Szymandera
 Vivien Aylin Wegrzyn
 Jerome Noe Will
 Lee Harvey Winkelmann
 Meadow-Lucia Winkelmann
 Greta Malin Wittbecker
 Julian Zahn

VERSTORBENE

Helga Adler
 Alfred Albracht
 Erika Bastek
 Gerhard Becker
 Karin Berendes
 Gerhard Biskupek
 Norbert Böing
 Maria Böke
 Johann Brecko
 Ursula Breidenstein
 Walter Broch
 Hannelore Chudyk
 Peter Chudyk
 Wilhelm Dausend
 Anna Demmer
 Herbert Dirkes
 Helene Drewes
 Hildegard Eck
 Detlev Eigl
 Josefina Ellmer

Christel Elsner
 Hildegard Elsner
 Franz-Jürgen Faubel
 Ewald Fiedel
 Marija Francic
 Hedwig Frick
 Irmgard Frieg
 Paul Gabrielczyk
 Helene Gladen
 Lothar Gosch
 Johanna Goschau
 Annemarie Greiner
 Marianna Gröner
 Lianne Grotzki
 Elisabeth Grümmer
 Edith Grundmanns
 Ilse Guth
 Elisabeth Heidelberg
 Bernd Henning
 Leo Henning
 Berthold-Karl Hoffmann
 Christa Jankowski
 Eugen Jaworek
 Ursula Jeusmann
 Otto Kappes
 Ramona Kindler
 Wilhelmine Kluth
 Albert Kratz
 Lydia Krause
 Hannelore Kröger
 Paul Kuch
 Ferdinand Kunert
 Ruth Lehmann
 Maria Liebek
 Elsa Loleit
 Heinrich Mahler
 Joachim Mainusch
 Josef Malkusch
 Elfriede Mantke
 Anton Meierhoff
 Margarete Melies
 Waltraud Metulat
 Hans-Peter Müller
 Teodor Namyslo
 Gerhard Niemierski
 Christel Pree
 Roland Rademacher
 Inge Rau
 Josefina Rauen
 Norbert Reinartz
 Friedrich Rothe

Hedwig Ruhrmann
 Marianne Rzyska
 Heinrich Sachs
 Leon Samson
 Jutta Schäfer
 Karsten Scheiermann
 Siegfried Schlender
 Karl-Josef Schlicht
 Margot Schmidt
 Katharina Schuler
 Sigrid Schulz
 Sigrid Schulz
 Josef Simon
 Sofie Spiekerkötter
 Karin Szary
 Ilse Termeer
 Franz Tillmann
 Anneliese Trostmann
 Franz-Dieter van Hal
 Waltraud van Hal
 Josefina van Heesen
 Maria Wala
 Richard Watzlawek
 Jürgen Weber
 Wolfgang Weber
 Bernhard Weidemann
 Gregor Weismüller
 Irmgard Weismüller
 Wilhelm Weller
 Barbara Wennemuth
 Jörg Werner
 Sven Wiesner
 Herta Wilmes
 Roswitha Wojciech
 Helmut Wolf
 Margarete Zarnoch
 Lieselotte Zunklei

TRAUUNGEN

Trauungen

Stefan Sonntag und Jasmin Slupski
 Michal Marcin Mikolajczak und Anna Kondratowicz
 David Benjamin Prengel und Farina Linde Yaw Poku
 Pascal Möhlenbruch und Jessica Luks
 Robert Morbitzer und Melanie Polchonski
 Patrick Natschke und Angelina Endres
 Andreas Stuchlik und Caprice Franke
 Michael Ficht und Marleen Angenend
 Patrick Sondermann und Maike Bock
 Heinz Scholten und Lucia van de Water

Goldhochzeiten

Gerd und Annegret Kremers
 Heinz und Christel Lohmann
 Josef und Hildegard Scheidt
 Werner und Helga Vogel

Diamantene Hochzeit

Ferdinand und Hedwig Meier
 Alfred und Adelheid Pawelczak
 Erich und Maria Sieweke
 Johannes und Maria Theisen

Silberhochzeiten

Siegfried und Erika Draganczak
 Johann und Grazyna Malewska
 Thomas und Claudia Schött
 Michael und Ursula Merten



GARTENBAU
Esser
 Friedhofsgärtnerei
 Garten- und Landschaftsbau

Direkt am Nordfriedhof
Ab sofort Pflanzenverkauf!

Bischoffstr. 48 · 45329 Essen
 Telefon: 02 01 / 35 34 72
 www.gartenbau-esser.de

GENIESSEN IM ESSENER NORDEN



HAHNENKORB

RESTAURANT

*Aus Liebe zur
guten Küche!*



RESTAURANT • SAAL • BIERGARTEN • FAMILIEN- & FIRMENFEIERN

Hotel Restaurant "Hahnenkorb"
Kühnle Gastronomie GmbH

Altenessener Straße 450 • 45329 Essen-Altenessen • Tel. 0201 - 94 66 19 47 • E-Mail: kuehnle@versanet.de

www.restaurant-hahnenkorb.de

ANSPRECHPARTNER

Altenheim St. Monika	Zentrale	85 69 90
ARG	Wilhelm Wegener	32 77 41
Außenwohngruppe Franz Sales Haus	Simone Thoben	50 76 35 10
Bücherei Herz Jesu	Brigitta Schmidtke	32 85 69
Bücherei Herz Mariä	Danuta Hahn	34 36 84
Bücherei St. Hedwig	Marlies Agert	34 35 25
Bücherei St. Johann	Elisabeth Achtermann	38 33 38
Caritas Herz Mariä	Margret Mainusch	76 79 193
Chor Herz Jesu	Günter Einck	32 33 07
Chor St. Johann	Margret Diegmann	34 11 59
Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä	Helene Humberg-Demski	27 95 652
Choriosus	Tobias Urban	75 99 13 73
Ehrengarde St. Johann	Karsten Streuer	36 41 069
Förderverein Herz Mariä	Christoph Gühmann	83 79 875
Förderverein St. Hedwig	Reinhard Staab (Kontakt über Gemeindebüro)	
Frauenkreis +/- 60	Irmgard Gryszek	34 72 77
Gemeinderat St. Hedwig	Michael Rüsing	36 88 27
Gemeinderat St. Johann	Irmgard Bradel	35 09 58
Gesprächskreis der Frauen	Ursula Malkowski	31 42 89
Hausmeister Pfarrei St. Johann	Christian Rajda	0171 14 36 750
Hedwigskreis	Christa Hallenberger	34 01 13
Junger Chorus	Andrea Gerdiken	33 15 15
Jugend Herz Mariä, weibl. Jugend	Lisa Sondermann	01577 35 17 86 9
	Janette Draganzyk	0176 61 88 89 4
Jugend Herz Mariä, männl. Jugend	Raphael Dornebusch	50 74 43 63
Jugend St. Johann	Lena Urban	97 71 39 70
KAB Herz Jesu	Hermann Keß	32 15 08
KAB St. Johann	Thomas Bur am Orde	83 78 946
Katholische Pflegehilfe	Zentrale	8 52 04-0
kfd Herz Jesu	Ursula Schöpfer	31 49 36
kfd Herz Mariä	Gertrud Zapatka	34 19 96
kfd St. Hedwig	Irmgard Gryszek	34 72 77
kfd St. Johann	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Abendrunde	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Frauenkreis 02	Claudia Schött	36 99 73



kfd St. Johann Frauenkreis 92	Mechthild Runkel	36 94 74
kfd St. Johann Morgenrunde	Helga Becker	35 63 07
Kindergarten Herz Jesu	Susanne Guski	31 31 27
Kindergarten Herz Mariä	Ute Kleff	27 50 87 17
Kindergarten St. Ewaldi	Petra Knoppik	34 58 39
Kindergarten St. Hedwig	Dagmar Siepmann	35 27 12
Kindergarten St. Johann	Inga Nowak	34 07 64
Kirchenvorstand	Bernd Bengfort	36 98 24
Kleiderkammer	Ursula Menden	34 14 05
Knappenverein	Jörg Sontopski	0174 76 44 54 5
Kolping Herz Jesu	Jürgen Winkler	75 24 37
Kolping St. Hedwig	Peter Agert	34 35 25
Kolping St. Johann	Georg Wolf	35 18 31
Kolpingchor	Markus Lohmann	34 54 55
Kolpinghaus Altenessen e. V.	Bernhard Bietenbeck	34 16 48
Kreis junger Frauen	Bettina Jansen	33 23 51
Küster St. Johann	Hermann-Josef Weyers	34 78 47
Küsterin St. Hedwig	Ursula Völkel	35 25 04
Männerkochgemeinschaft	Klaus Völkel	35 25 04
Männerkreis 60 plus	Dieter Geeven	34 27 50
Messdiener Herz Jesu	Christian Demski	27 95 652
Messdiener St. Hedwig	Michael Griemens	83 36 049
Pfarrcaritas	Kontakt über Pfarrbüro	34 36 16
Pfarrgemeinderat	Michael Rüsing	36 88 27
Seniorenclub	Gisela Hohlmann	36 59 99 04
Skatrunde	Hans Tilli	32 50 25
Spielgruppe Herz Mariä	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Spielgruppe St. Hedwig	Stefanie Paul	28 99 891
Spielgruppe St. Johann	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Treff für Arbeitssuchende	TiK im Kolpinghaus, Kolpingstraße 16	

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARR- UND GEMEINDEBÜROS

Pfarr- und Gemeindebüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5
Tel.: 34 36 16

E-Mail:
St.Johann-Baptist.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.30 Uhr
Mi - Fr	10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindebüro St. Hedwig

Kellersohnweg 9
Tel.: 34 59 44

E-Mail:
St.Hedwig.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.30 - 16.30 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

SEELSORGETEAM

Pastoralteam

Pfarrer Arno Sassen	Johanniskirchstraße 5	34 36 16
Pastor Rainer Hesse	Kellersohnweg 9	34 59 44
Pastor Norbert Scheuren	Radhoffstraße 27	81417747
Gemeindereferentin Barbara Orth	Kellersohnweg 9	36 86 48
Gemeindereferentin Uta Stötzel	Johanniskirchstraße 36	31 97 242

Weitere Seelsorge

Pastor i. b. D. Aloys Braun	Bausemshorst 2	35 78 66
Diakon i. b. D. Hans-Gert Holtkamp	Butenbergskamp 10	27 32 08

Krankenhausseelsorge

Pastor Ralph Eberhard Brachthäuser	Hospitalstraße 24	64001216
------------------------------------	-------------------	----------

Slowenenseelsorge

Pastor Alojzij Rajk	Bausemshorst 2	36 41 513
---------------------	----------------	-----------

Geistlicher im Ruhestand

B. P. u. OStR. i. R. Hans Heiermann	Heßlerstraße 231	34 16 83
-------------------------------------	------------------	----------

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER PFARREI

Samstag:	17.15 Uhr 18.30 Uhr	1., 3. und 5. Samstag im Monat in Herz Jesu 2. und 4. Samstag im Monat in St. Hedwig Herz Mariä
Sonntag:	09.00 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Krankenhauskapelle im Marienhospital St. Johann (Slowenische Gemeinde) 1., 3. und 5. Sonntag im Monat in St. Hedwig 2. und 4. Sonntag im Monat in Herz Jesu St. Johann
Montag:	08.15 Uhr	St. Hedwig
Dienstag:	08.30 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 19.30 Uhr	Herz Jesu Gottesdienst im Seniorenzentrum, Altenessener Straße (4. Di. im Monat) Herz Mariä St. Johann (nur 1. Di im Monat) AWO-Zentrum (nur 3. Di im Monat) St. Hedwig
Mittwoch:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	St. Johann (nur 2. Mi im Monat) Herz Mariä Herz Jesu St. Johann
Donnerstag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr	St. Johann St. Hedwig Herz Mariä (nur 1. Do im Monat)
Freitag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr	Herz Jesu St. Johann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist
V. i. S. d. P.: Pfarrer Arno Sassen

Johanniskirchstraße 5
45329 Essen

Redaktion:

Michael Beck, Irmgard Bradel, Christian Demski,
Andrea Diefenbach, Helene Humberg-Demski,
Ulrich Hütte, Bettina Jansen, Michael Rüsing,
Ursula Springer, Lucia van de Water, Maria Werder

Auflage: 10.500

DIE NEUEN
KÜCHEN

TRENDS



Wir zeigen Ihnen, was in der
Küche heute angesagt ist!



Möbel *WOHNEN SEHR
PERSÖNLICH!*
Hensel

Möbel Hensel GmbH

Johanniskirchstraße 14-20 · 45329 ESSEN

An der B 224 · Gladbecker Straße

Am Karlsplatz · Telefon 0201/835310

www.moebel-hensel.de · Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

